

Prodigy® Generation 2 Hochleistungs- HDLV® Pulvertransferpumpe

Betriebsanleitung
P/N 7169346_08
– German –
Ausgabe 4/18

Dieses Dokument kann ohne gesonderte Mitteilung geändert werden.
Siehe <http://emanuals.nordson.com/finishing> zur aktuellen Version.



NORDSON CORPORATION • AMHERST, OHIO • USA

Inhaltsverzeichnis

Sicherheitshinweise	1	Fehlersuche	12
Qualifiziertes Personal	1	Reparieren	13
Bestimmungsgemäße Verwendung	1	Fluidisierungsrohre ersetzen	13
Bestimmungen und Genehmigungen	1	Pumpe zerlegen	14
Persönliche Sicherheit	1	Pumpe zusammensetzen	16
Brandschutz	2	Schlauchquetschventile ersetzen	18
Erdung	2	Schlauchquetschventile ausbauen	18
Maßnahmen beim Auftreten einer Fehlfunktion	2	Schlauchquetschventil installieren	19
Entsorgung	2	Schlauchverbindungen	20
Beschreibung	3	Ersatzteile	22
Komponenten der Hochleistungs-HDLV Pumpe	4	Illustrierte Ersatzteilliste verwenden	22
Funktionsweise	6	Pumpe zusammensetzen	23
Pumpen	6	Pumpenbaugruppe ohne Steuerelemente ..	24
Spülen	7	Pumpensteuerelemente	26
Technische Daten	8	Linke Seite	26
Installieren	9	Rechte Seite	28
Baugruppe Entnahmerohradapter	10	Pulver- und Luftleitungen	30
Bedienung	10	Entnahmerohradapter	31
Wartung	11	Adapter mit O-Ring für die Pumpenmontage	31
		Adapter ohne O-Ring für die Pumpenmontage	31
		Ersatzteile	32

Wenden Sie sich an uns

Nordson begrüßt Informationsanfragen, Kommentare und Angebotsanfragen zu seinen Produkten. Allgemeine Informationen über Nordson sind unter der folgenden Adresse im Internet zu finden: <http://www.nordson.com>.

① <http://www.nordson.com/en/global-directory>

Hinweis

Diese Veröffentlichung der Nordson Corporation ist durch das Urheberrecht geschützt. Datum der Original-Urheberrechte: 2008. Kein Teil dieses Dokuments darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung der Nordson Corporation fotokopiert, reproduziert oder in eine andere Sprache übersetzt werden. Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen können sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern.

Warenzeichen

HDLV, Prodigy, Nordson und das Nordson Logo sind eingetragene Warenzeichen der Nordson Corporation.

– Übersetzung des Originals –

Prodigy HDLV Hochleistungspumpe der 2. Generation

Sicherheitshinweise

Bitte die nachstehenden Sicherheitshinweise lesen und beachten. Warn- und Sicherheitshinweise sowie Anleitungen zu bestimmten Tätigkeiten und Geräten finden Sie in der Dokumentation zu dem entsprechenden Gerät.

Stellen Sie sicher, dass die zu den Geräten gehörende Dokumentation, einschließlich dieser Hinweise, allen Personen zur Verfügung steht, die die Geräte bedienen oder warten.

Qualifiziertes Personal

Die Geräteeigentümer sind dafür verantwortlich sicherzustellen, dass Nordson-Geräte von qualifiziertem Personal installiert, bedient und gewartet werden. Bei qualifiziertem Personal handelt es sich um diejenigen Mitarbeiter oder Auftragnehmer, die über eine entsprechende Ausbildung verfügen, so dass sie die ihnen übertragenen Aufgaben sicher ausführen können. Sie sind mit allen wichtigen Sicherheitsbestimmungen vertraut und physisch in der Lage, die ihnen zugewiesenen Aufgaben zu erfüllen.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Wenn Nordson Geräte auf andere Weise verwendet werden als in der mit dem Gerät gelieferten Dokumentation beschrieben, kann dies zu Personen- oder Sachschäden führen.

Ein nicht bestimmungsgemäßer Gebrauch liegt unter anderem in folgenden Fällen vor:

- Verwendung von inkompatiblen Materialien
- nicht autorisierte Veränderungen
- Entfernen oder Umgehen von Schutzvorrichtungen oder Sicherheitsschaltern
- Verwendung von nicht kompatiblen oder beschädigten Teilen
- Verwendung von nicht genehmigten Zusatzgeräten
- Betreiben von Geräten über die maximalen Grenzwerte hinaus

Bestimmungen und Genehmigungen

Stellen Sie sicher, dass alle Geräte für die Umgebung, in der sie eingesetzt werden, vorgesehen und zugelassen sind. Alle für den Betrieb von Nordson Geräten erhaltenen Zulassungen werden ungültig, wenn die Anweisungen für Installation, Betrieb und Wartung nicht befolgt werden.

In allen Phasen der Installation sämtliche nationalen, regionalen und lokalen Vorschriften einhalten.

Persönliche Sicherheit

Die nachstehenden Anweisungen beachten, um Verletzungen zu vermeiden.

- Geräte nur bedienen oder warten, wenn die entsprechende Qualifizierung dafür gegeben ist.
- Das Gerät nur bedienen, wenn Schutzvorrichtungen, Türen und Abdeckungen intakt sind und die automatischen Sicherheitsschalter richtig funktionieren. Schutzvorrichtungen nicht umgehen oder deaktivieren.
- Ausreichend Abstand zu beweglichen Geräteteilen halten. Schalten Sie die Spannungsversorgung aus und warten Sie, bis das Gerät vollständig zum Stillstand gekommen ist, bevor Sie an beweglichen Geräteteilen Einstell- oder Wartungsarbeiten vornehmen. Das Gerät von der Spannungsversorgung trennen und gegen Wiedereinschalten sichern, um unerwartete Bewegungen zu verhindern.
- Den hydraulischen und pneumatischen Druck abbauen (entlüften), bevor Einstellungen oder Wartungsarbeiten an unter Druck stehenden Systemen oder Komponenten vorgenommen werden. Schalter müssen vor Wartungsarbeiten an elektrischen Geräten abgeklemmt, verriegelt und markiert werden.

2 Prodigy HDLV Hochleistungspumpe der 2. Generation

- Die Material Sicherheitsdatenblätter (SDB) aller verwendeten Werkstoffe besorgen und sorgfältig lesen. Die Herstelleranweisungen zum sicheren Umgang mit Materialien und ihrer sicheren Verwendung befolgen und die empfohlene persönliche Schutzausrüstung tragen.
- Um Verletzungen zu vermeiden, auch auf weniger offensichtliche Gefahrenquellen am Arbeitsplatz achten, die oft nicht vollständig beseitigt werden können. Dabei kann es sich z. B. um heiße Oberflächen, scharfe Kanten, stromführende Stromkreise und bewegliche Teile handeln, die aus praktischen Gründen nicht abgedeckt oder auf andere Weise gesichert werden können.

Brandschutz

Befolgen Sie die folgenden Anweisungen, um ein Feuer oder eine Explosion zu verhindern:

- An allen Orten, an denen leicht entzündliche Materialien verwendet oder gelagert werden, keine Schweiß- oder Schleifarbeiten ausführen, nicht rauchen und keine offenen Flammen verwenden.
- Für ausreichende Entlüftung sorgen, um gefährliche Konzentrationen flüchtiger Partikel oder Dämpfe zu vermeiden. Weitere Hinweise finden sich in örtlichen Bestimmungen oder in dem zum verwendeten Material gehörenden SDB.
- Trennen Sie keine stromführenden elektrischen Stromkreise ab, während Sie mit entzündlichen Materialien arbeiten. Als Erstes die Stromversorgung an einem Trennschalter ausschalten, um Funkenschlag zu vermeiden.
- In Erfahrung bringen, wo sich Not-Aus-Taster, Absperrventile und Feuerlöscher befinden. Wenn in einer Sprühkabine ein Feuer ausbricht, sofort das Sprühsystem und die Absaugventilatoren ausschalten.
- Beim Reinigen, Warten, Testen und Reparieren der Geräte die Anweisungen in der Gerätedokumentation beachten.
- Nur Ersatzteile verwenden, die für die Verwendung mit dem Originalgerät konstruiert wurden. Wenn Sie Fragen zu Ersatzteilen haben, hilft Ihnen Ihr Ansprechpartner bei Nordson gerne weiter.

Erdung



ACHTUNG: Der Betrieb fehlerhafter elektrostatischer Geräte ist gefährlich und kann zu tödlichen elektrischen Schlägen, Feuer oder Explosionen führen. Im Rahmen der regelmäßigen Wartung Widerstandsprüfungen durchführen. Bei einem elektrischen Schlag - auch wenn er nur leicht ist - oder wenn statische Funkenbildung oder Lichtbogenbildung bemerkt wird, alle elektrischen und elektrostatischen Geräte sofort ausschalten. Die Geräte erst wieder einschalten, nachdem die Ursache gefunden und behoben wurde.

Die Erdung in der Kabine und in der Nähe ihrer Öffnungen muss den Anforderungen der US-Brandschutzbehörde NFPA für gefährliche Einsatzorte der Klasse 2, Div. 1 oder 2 entsprechen. Siehe NFPA 33, NFPA 70 (NEC Artikel 500, 502 und 516) und NFPA 77, jüngste Ausgabe.

- Alle elektrisch leitfähigen Gegenstände in den Sprühbereichen müssen eine elektrische Verbindung zur Erde mit einem Widerstand von max. 1 Megaohm haben, der mit einem Gerät zu messen ist, das mindestens 500 Volt an den zu prüfenden Stromkreis legt.
- Zu erdende Geräteteile sind z. B. der Boden des Sprühbereiches, Bedienerplattformen, Vorratsbehälter, Lichtschrankenhalter und Abblasedüsen. Im Sprühbereich arbeitende Personen müssen geerdet sein.
- Ein aufgeladener menschlicher Körper kann ein Zündpotenzial haben. Personen, die auf einer lackierten Oberfläche, beispielsweise auf einer Bedienerplattform, stehen oder nicht leitende Schuhe tragen, sind nicht geerdet. Personen müssen Schuhe mit leitfähigen Sohlen oder ein Erdungsband tragen, um bei der Arbeit mit oder bei elektrostatischen Geräten die Erdung aufrecht zu erhalten.
- Bediener elektrostatischer Handsprühapplikatoren müssen während der Bedienung immer Kontakt zwischen ihrer Hand und dem Applikatorgriff haben, um elektrische Schläge zu vermeiden. Wenn Handschuhe getragen werden, Handfläche oder Finger ausschneiden, elektrisch leitfähige Handschuhe tragen oder ein Erdungsband tragen, das am Applikatorgriff oder an einer guten Erdung angeschlossen ist.
- Vor dem Justieren oder Reinigen von Pulverauftragsköpfen die elektrostatischen Netzteile ausschalten und die Auftragskopfelektroden erden.
- Nach Wartungsarbeiten alle abgenommenen Geräteteile, Erdungskabel und Leiter wieder anbringen.

Maßnahmen beim Auftreten einer Fehlfunktion

Wenn es in einem System oder in einem Systemgerät zu einer Fehlfunktion kommt, das System sofort ausschalten und folgende Schritte durchführen:

- Spannungsversorgung trennen und gegen Wiedereinschalten sichern. Die pneumatischen Sperrventile schließen und die Drücke abbauen.
- Die Ursache der Funktionsstörung feststellen und beheben, bevor Sie das Gerät wieder in Betrieb nehmen.

Entsorgung

Sich bei der Entsorgung von Geräten und Material, die bei Betrieb und Wartung verwendet werden, an die örtlichen Bestimmungen halten.

Beschreibung

Die Prodigy HDLV (Pulver hoher Dichte, niedriges Luftvolumen) Hochleistungspulverpumpe transportiert große Pulvermengen von einem Ort zum anderen.

Dank der Pumpenkonstruktion und der kleinen Durchmesser der Ansaug- und Förderschläuche lässt sich die Pumpe schnell und einfach spülen.

Die Pumpe ist effizienter als traditionelle Venturi-Pumpen, da wenig der zum Pumpenbetrieb erforderlichen Luft in den Pulverstrom gemischt wird. Nur die Luft, die zum Fördern des Pulvers aus der Pumpe in die Förderschläuche genutzt wird, wird dem Pulverstrom zugeführt.

HINWEIS: Erhältlich mit geerdeten Schlauchanschlüssen.

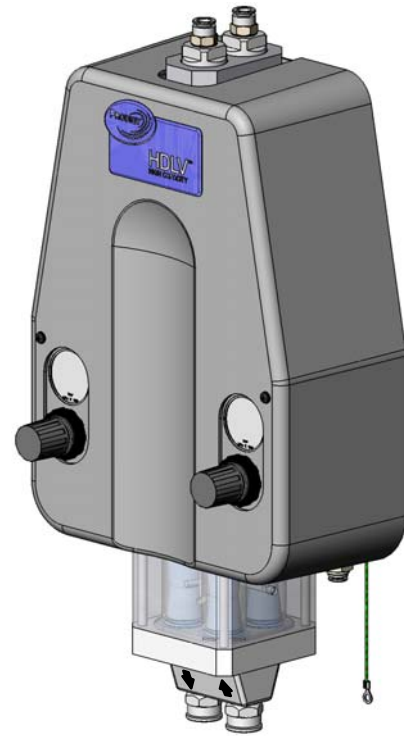


Abbildung 1 Prodigy Hochleistungs-HDLV Pumpe

4 Prodigy HDLV Hochleistungspumpe der 2. Generation

Komponenten der Hochleistungs-HDLV Pumpe

Siehe Abbildung 2.

Position	Benennung	Funktion
Komponenten der Luftsteuerung		
1	Steuerventil für Fluidisierungsrohre	Beaufschlagt die Fluidisierungsrohre abwechselnd mit Luftüber- und -unterdruck.
2	Steuerventil für Schlauchquetschventile	Beaufschlagt die Schlauchquetschventile in den beiden Pumpenhälften abwechselnd mit Quetschdruck.
3	Regler und Druckmesser für Förderluft	Regelt den Luftüber- und -unterdruck zu den Fluidisierungsrohren. Typische Einstellung: 0,7-1,0 bar (10-15 psi).
4	Abluftgeräuschkämpfer	Sorgt für leisen Austritt der Betriebsluft aus der Pumpe.
5	Lufteingangsanschluss	Anschluss der Hochleistungs-HDLV Pumpe an eine Druckluftquelle mit 4,8 bar (70 psi).
6	Regler und Druckmesser für Pflropfenförderdruck	Regelt den Luftdruck zu den Schlauchquetschventilen. Typische Einstellung: 2,4-2,75 bar (35-40 psi).
7	Vakuumerzeuger	Arbeitet nach dem Venturi-Prinzip zur Erzeugung des Unterdrucks, der für das Ansaugen von Pulver in die Fluidisierungsrohre erforderlich ist.
8	Zeitsteuerventil	Steuert die Ventilbetätigungssequenzen der Steuerventile für die Fluidisierungsrohre und die Schlauchquetschventile.
Komponenten der Pumpenbaugruppe		
9	Spülluftanschlüsse	Schicken während des Spülvorgangs Leitungsluftdruck durch die Pumpenbaugruppe.
10	Fluidisierungsrohre	Poröse Zylinder, die abwechselnd Pulver ansaugen, wenn sie von außen mit einem Vakuum beaufschlagt werden, und Pulver ausstoßen, wenn sie von außen mit Luftdruck beaufschlagt werden. Die Rohre wirken als Filter und verhindern, dass Pulver durch die Steuerventile und die Luftschläuche strömt und diese somit verunreinigt.
11	Pulverförderschlauchverschraubung	Anschluss für Polyethylenschlauch mit 16 mm AD zum Pulverzielort.
12	Pulveransaugschlauchverschraubung	Anschluss für Polyethylenschlauch mit 16 mm AD von der Pulverquelle.
13 A	Unterer Y-Block	Gewährleistet eine Pulverführung von den Ansaug- und Förderschlauchverschraubungen zu den Schlauchquetschventilen an beiden Hälften der Pumpe.
13 B	Unterer Y-Block mit geerdeten Schlauchsteckanschlüssen	Gewährleistet eine Pulverführung von den Ansaug- und Förderschlauchverschraubungen zu den Schlauchquetschventilen an beiden Hälften der Pumpe; mit geerdeten Schlauchsteckanschlüssen.
14	Schlauchquetschventile	Öffnen und schließen, damit Pulver in die Fluidisierungsrohre eingesaugt oder ausgestoßen werden kann.
15	Oberer Y-Verteilerblock	Schnittstelle zwischen den Schlauchquetschventilen und den porösen Rohren; besteht aus zwei Y-förmigen Kanälen, die die Schlauchquetschventile mit den Fluidisierungsrohren verbinden.

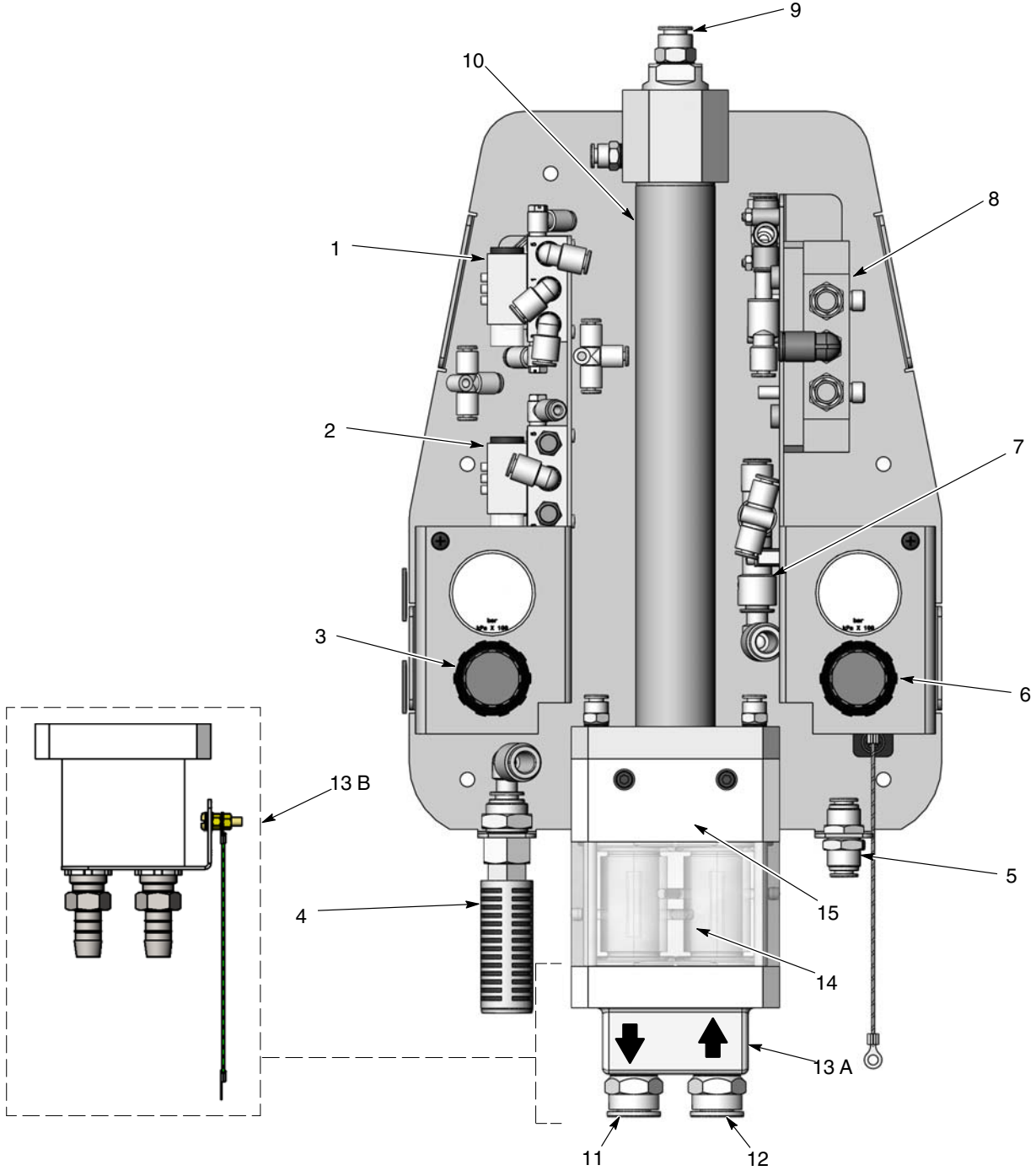


Abbildung 2 Pumpenkomponenten (Abbildung ohne Abdeckung)

Funktionsweise

Pumpen

Siehe Abbildung 3. Die Prodigy Hochleistungs-HDLV Pumpe besteht aus zwei Hälften mit identischer Funktion. Die Hälften saugen abwechselnd Pulver an und stoßen es aus der Pumpe aus. Während eine Hälfte Pulver ansaugt, stößt die andere Hälfte Pulver aus.

Vordere Hälfte in der Saugphase
Das vordere Ansaug-Schlauchquetschventil ist offen, das vordere Ausstoß-Schlauchquetschventil ist geschlossen. Im vorderen Fluidisierungsrohr wird Unterdruck erzeugt. Dadurch wird Pulver durch den Saugschlauch, das Einlassfiting, den unteren Einlass-Y-Block und das vordere Ansaug-Schlauchquetschventil in das vordere Fluidisierungsrohr gesaugt.
Nach einer festgelegten Dauer wird das Vakuum abgebaut, woraufhin sich das vordere Ansaug-Schlauchquetschventil schließt.

Hintere Hälfte in der Ausstoßphase
Das hintere Ansaug-Schlauchquetschventil ist geschlossen, das hintere Ausstoß-Schlauchquetschventil ist offen. Das hintere Fluidisierungsrohr wird mit Luftdruck beaufschlagt. Dadurch wird das Pulver aus dem Fluidisierungsrohr und durch das hintere Ausstoß-Schlauchquetschventil, den unteren Y-Block, das Förderfiting und den Förderschlauch zum Zielort des Pulvers ausgestoßen.

Anschließend führt jede Hälfte die jeweils andere Phase aus. Die vordere Hälfte fördert nun das Pulver in die Fluidisierungsrohre, während die hintere Hälfte Pulver ansaugt.

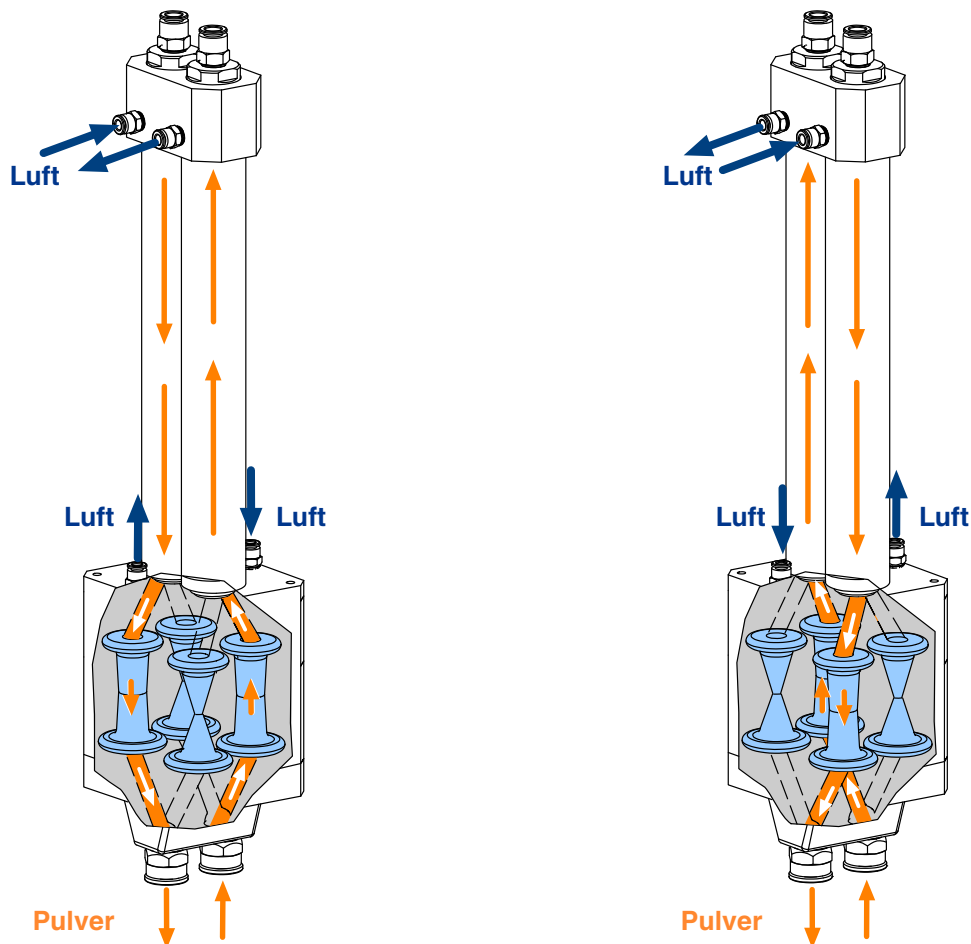


Abbildung 3 Funktionsweise – Pumpen

Spülen

HINWEIS: Der Pumpenspülprozess hängt davon ab, wie die Pumpe in ein Pulverbeschichtungssystem integriert ist.

Siehe Abbildung 4. Die Pumpe muss während des Spülvorgangs in Betrieb sein. Während des Spülens strömt unter Druck stehende Luft durch die Fluidisierungsrohre und die Schlauchquetschventile und schließlich aus den Ansaug- und Förderleitungen heraus.

Wenn die Spülluft von einem Pulverzentrum oder einem Fördersystem mit hohem Durchsatz bereitgestellt wird, erfolgt dies in der Regel in Impulsen. Die Impulse dauern in der Regel 250 Millisekunden mit anschließender Unterbrechung von jeweils 250 Millisekunden.

Wenn die Spülung bei einer manuell betätigten Pumpenstation durch Drücken der Spültaste manuell initiiert wird, wird das System nicht in Impulsen mit Spülluft beaufschlagt. Um das System in Impulsen mit Luft zu beaufschlagt, sollte die Spültaste wiederholt gedrückt werden.

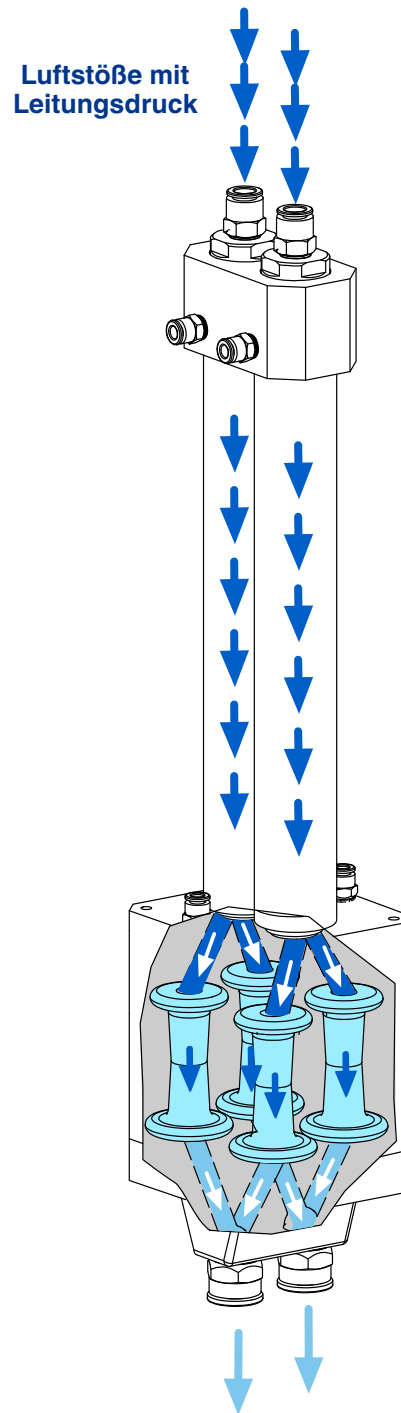


Abbildung 4 Funktionsweise – Spülen

Technische Daten

Förderleistung (max.)	4 kg (9 lb) je Minute
Lufteingang	4,8 bar (70 psi)
Spülluft	Leitungsluftdruck (max. 7 bar / 100 psi)
Betriebsluftdrücke Schlauchquetschventile Förderluft	2,4–2,75 bar (35–40 psi) 0,7-1,0 bar (10-15 psi)
Luftverbrauch Förderluft Gesamtverbrauch	28-56 l/min (1-2 cfm) 198-255 l/min (7-9 cfm)
Schlauchgröße Lufteinlass Pulveransaugung Pulverförderung	8 mm AD, Polyurethan 16 mm AD, Polyäthylen; max. Länge: 3,65 m (12 ft) 16 mm AD, Polyäthylen; max. Länge: 30,5 m (100 ft) HINWEIS: Die Pulveransaug- und -förderschläuche so kurz wie möglich halten, um bestmögliche Ergebnisse zu erzielen.
Abmessungen	Siehe Abbildung 5.

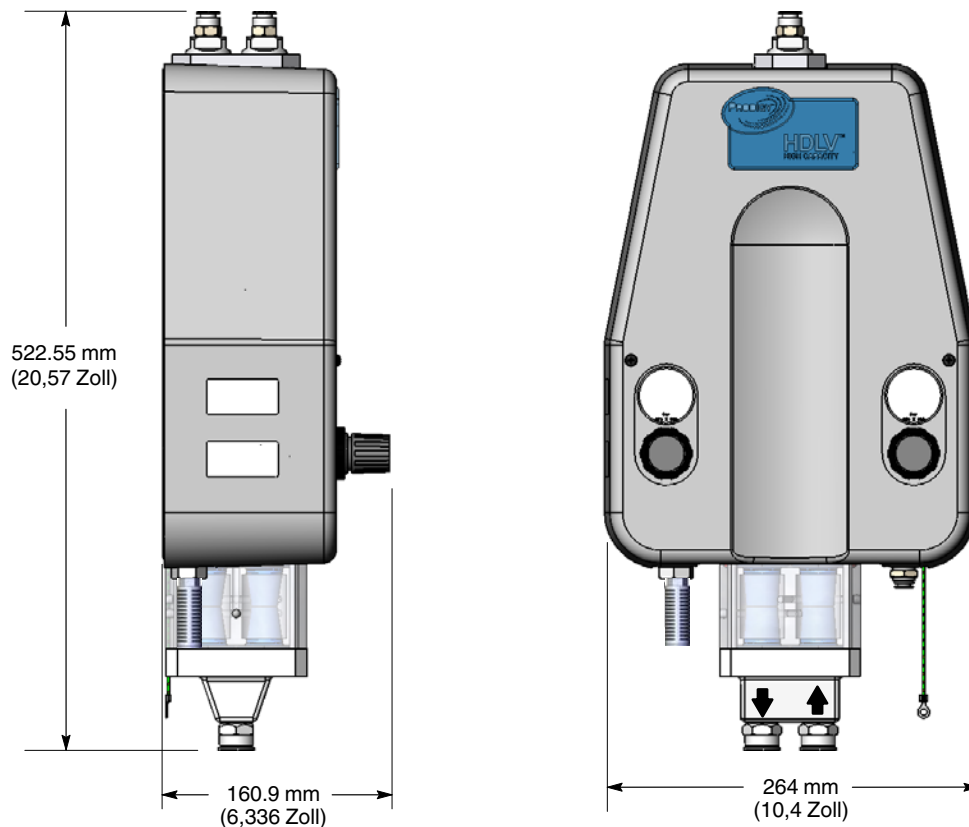


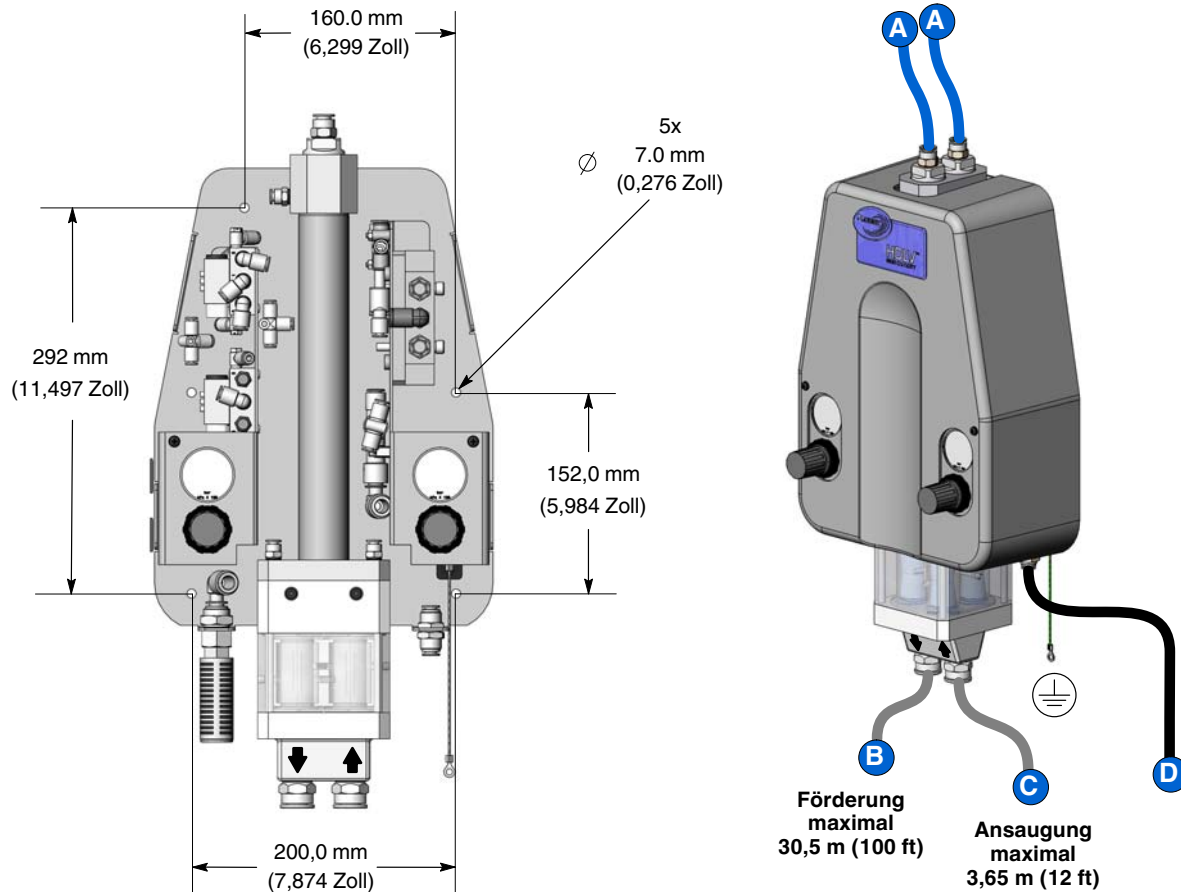
Abbildung 5 Maße der Pumpe

Installation



ACHTUNG: Die Pumpe muss sicher an eine gute Erdung angeschlossen werden. Wird die Pumpe nicht geerdet, besteht Brand- oder Explosionsgefahr.

HINWEIS: Die Pumpe wird normalerweise an einer Platte montiert, die einen Betriebsluftdruckregler, einen Taster sowie ein vorgesteuertes Druckluftventil für das manuelle Spülen umfasst. Die Platte kann auch einen zusätzlichen Regler für das Fluidisieren der Pulverquelle umfassen.



Abmessungen für die Plattenmontage

Für die Montage der Pumpe die mitgelieferten M6-Schrauben, -Unterlegscheiben und -Muttern verwenden.

HINWEIS: Fünf Montagebohrungen sind vorhanden und vier Sätze M6-Befestigungselemente werden mitgeliefert. Die vier Montagebohrungen verwenden, die am Besten zu Ihrer Montagefläche passen.

Schlauchanschlüsse

HINWEIS: Die Pulveransaug- und -förderschläuche so kurz wie möglich halten, um bestmögliche Ergebnisse zu erzielen.

ANSCHLUSS	TYP	FUNKTION
A	10-mm-Polyurethanschlauch, blau	Von kundenseitiger Spülluftquelle (max. 7 bar (100 psi))
B	16-mm-Polyäthylenschlauch, farblos	Förderung: zum Pulverzielort
C	16-mm-Polyäthylenschlauch, farblos	Ansaugung: von der Pulverquelle
D	8-mm-Polyurethanschlauch, schwarz	Von Eingangsluftquelle: 4,8 bar (70 psi)
	Pumpenerdleiter	zur Erde

Abbildung 6 Pumpe installieren

Baugruppe Entnahmerohradapter

Die Baugruppe Entnahmerohradapter ermöglicht die einfache Anpassung von einem 16-mm-Ansaugschlauch an ein standardmäßiges Pumpenentnahmerohr.

HINWEIS: Die Baugruppen Entnahmerohradapter sind für Pumpenentnahmerohre mit und ohne äußeren O-Ring erhältlich. Abbildung 7 zeigt ein Entnahmerohr mit einem äußeren O-Ring.

1. Siehe Abbildung 7. Das Ende des Ansaugschlauches (1) mit einem Rohrschneider rechtwinklig durchschneiden.
2. Den Ansaugschlauch auf einer Länge von ca. 2 Zoll durch die Sicherungsmutter (2) stecken.
3. Den O-Ring (3) am Ansaugschlauch anbringen.
4. Den Ansaugschlauch bis zum Anschlag in den Pumpenadapter (4) schieben.
5. Den O-Ring am Ansaugschlauch nach unten schieben, bis er am Pumpenadapter anliegt.
6. Die Sicherungsmutter am Pumpenadapter festziehen.
7. Die Adapterbaugruppe durch eine Drehbewegung am Entnahmerohr (5) anbringen.

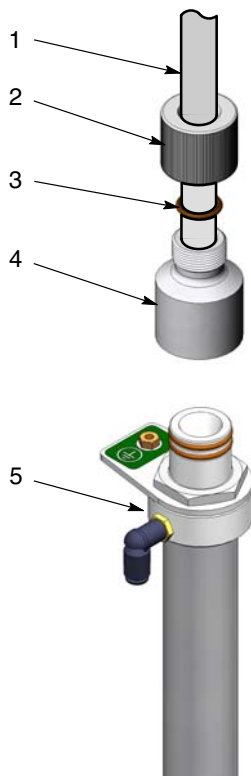


Abbildung 7 Baugruppe Entnahmerohradapter

Bedienung

Siehe Abbildung 8. Nach einmaligem Einstellen des Luftdrucks für die Pumpenhilfsluft und die Schlauchquetschventile sollte keine Anpassung mehr erforderlich sein.

- Zum Starten der Pumpe die Betriebsluftversorgung einschalten. Den Luftdruck auf 4,8 bar (70 psi) einstellen.
- Zum Anhalten der Pumpe die Betriebsluftversorgung ausschalten.

Bei Betrieb der Pumpe mit dem empfohlenen Druck von 4,8 bar (70 psi) ergibt sich eine Taktrate von etwa 500 Millisekunden.



VORSICHT: Die Werkseinstellung für die Betätigungssequenz des Zeitsteuerventils nicht ändern – sie ist auf optimalen Pulverausstoß ausgelegt.

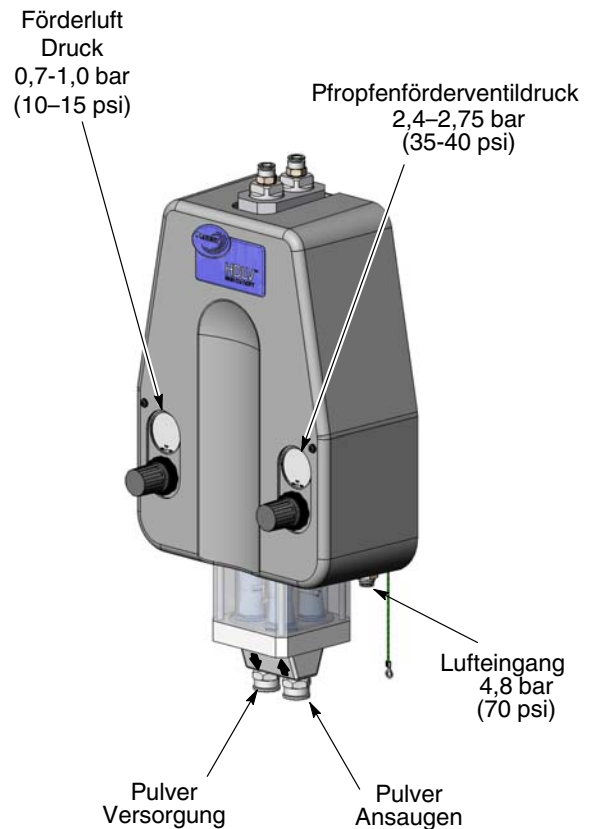


Abbildung 8 Funktionsweise der Pumpe

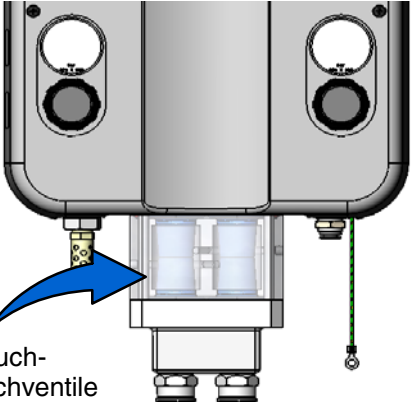

Wartung

Diese Wartungsarbeiten ausführen, um die bestmögliche Effizienz Ihrer Pumpe zu erhalten.



ACHTUNG: Alle folgenden Tätigkeiten nur von qualifiziertem Personal ausführen lassen. Sicherheitshinweise hier und in der gesamten Dokumentation befolgen.

HINWEIS: Diese Arbeiten können je nach Erfahrung des Bedieners und verwendetem Pulvertyp mehr oder weniger häufig erforderlich sein.

Intervall	P/N	Anleitung
<p>Täglich</p>	 <p>Schlauch- quetschventile Satz 1092273</p>	<p>Gehäuse des Schlauchquetschventils auf Anzeichen von Pulveraustritt prüfen. Wenn Pulver am Gehäuse des Schlauchquetschventils zu sehen ist oder Spannungsrisse an den Schlauchquetschventilen zu sehen sind, die Schlauchquetschventile ersetzen.</p>
<p>Alle sechs Monate oder bei jedem Zerlegen der Pumpe</p>	 <p>Oberer Y-Verteilerblock Satz 1057269</p> <p>Unterer Y-Block P/N 1053976</p> <p>Unterer Y-Block mit Schlauch- steckanschluss P/N 1610762</p>	<p>Die Pumpenbaugruppe zerlegen und den unteren Y-Block und den oberen Y-Verteilerblock auf Verschleiß oder aufgesintertes Pulver prüfen. Diese Teile bei Bedarf in einem Ultraschallreiniger reinigen.</p> <p>HINWEIS: Zur Verringerung von Stillstandzeiten einen Ersatz für den oberen Y-Verteilerblock und den unteren Y-Block bevorraten, die für die Dauer der Reinigung des vorhandenen Satzes installiert werden können.</p>

Fehlersuche

Problem	Mögliche Ursache	Abhilfe
1. Reduzierter Pulverausstoß (Schlauchquetschventile öffnen und schließen)	Blockierung im Pulverschlauch zum Zielort	Die Schläuche auf Verstopfung prüfen. Pumpe spülen.
	Förderluftdruck zu hoch eingestellt	Förderluftdruck absenken.
	Förderluftdruck zu niedrig eingestellt	Förderluftdruck erhöhen.
	Defektes Schlauchquetschventil	Die Schlauchquetschventile ersetzen.
	Fluidisierungsröhren verstopft	Die Fluidisierungsröhre ersetzen.
	Magnetventil für Förderluft funktioniert nicht	Siehe <i>Schlauchverbindungen</i> auf Seite 20 und 21. Pumpe ausschalten und die Schläuche J und K oben von der Pumpe abnehmen. Pumpe einschalten und die Schläuche auf Wechsel zwischen Über- und Unterdruck prüfen. Wenn kein Druck vorhanden ist, das Ventil ersetzen. Wenn das Ventil funktioniert, aber kein Über- oder Unterdruck in den Schläuchen zu messen ist, nach Blockaden in den Luftleitungen zum Ventil und vom Ventil suchen.
Zeitsteuerventil funktioniert nicht	Zeitsteuerventil ersetzen.	
2. Reduzierter Pulverausstoß (Schlauchquetschventile öffnen und schließen nicht)	Defektes Schlauchquetschventil	Die Schlauchquetschventile ersetzen.
	Rückschlagventil defekt	Rückschlagventile ersetzen.
	Magnetventil des Pfpfenförderventils funktioniert nicht	Siehe <i>Schlauchverbindungen</i> auf Seite 20 und 21. Pumpe ausschalten und die Schläuche H und G von der Pumpe abnehmen. Pumpe einschalten und die Schläuche auf Überdruckwechsel prüfen. Wenn kein Druck vorhanden ist, das Ventil ersetzen. Wenn das Ventil funktioniert, aber kein Druck in den Schläuchen zu messen ist, nach Blockaden in den Luftleitungen zum Ventil und vom Ventil suchen.
Zeitsteuerventil funktioniert nicht	Zeitsteuerventil ersetzen.	
3. Reduzierte Pulveransaugung (weniger Saugleistung von der Pulverquelle her)	Verstopfung in den Pulverschläuchen von der Pulverquelle	Die Schläuche auf Verstopfung prüfen. Pumpe spülen.
	Vakuumverlust am Vakuumerzeuger	Vakuumerzeuger auf Verschmutzung prüfen. Abluftgeräuschdämpfer prüfen. Wenn der Abluftgeräuschdämpfer verstopft erscheint, ersetzen.
	Beschädigte O-Ringe im Pulverweg	Alle O-Ringe im Pulverweg prüfen. Verschlossene oder beschädigte O-Ringe ersetzen.
4. Schlauchquetschventile versagen schnell und reißen im Bereich des Flanschs	Das Pulver lädt sich in der Pumpe elektrostatisch auf und wird über die Schlauchquetschventile geerdet	Die standardmäßigen blauen Schlauchquetschventile durch schwarze, nicht leitende Schlauchquetschventile ersetzen. Angaben zum Satz nicht leitender Schlauchquetschventile siehe <i>Ersatzteile</i> .

Reparatur



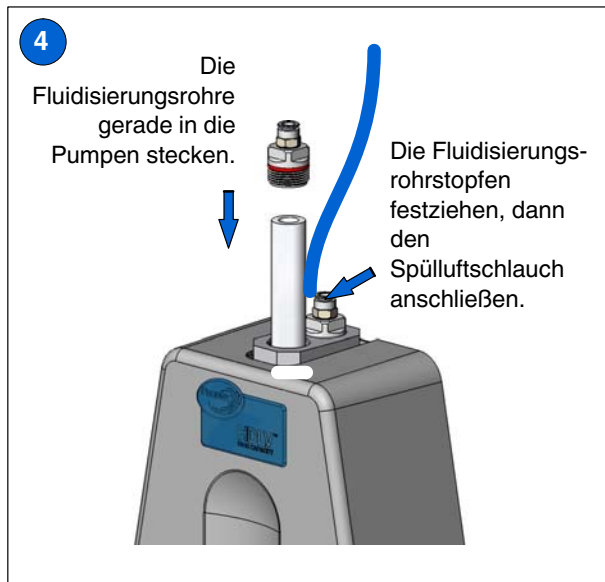
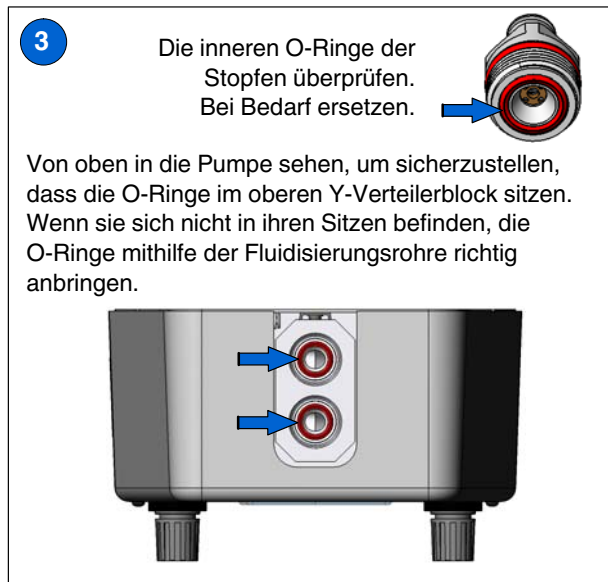
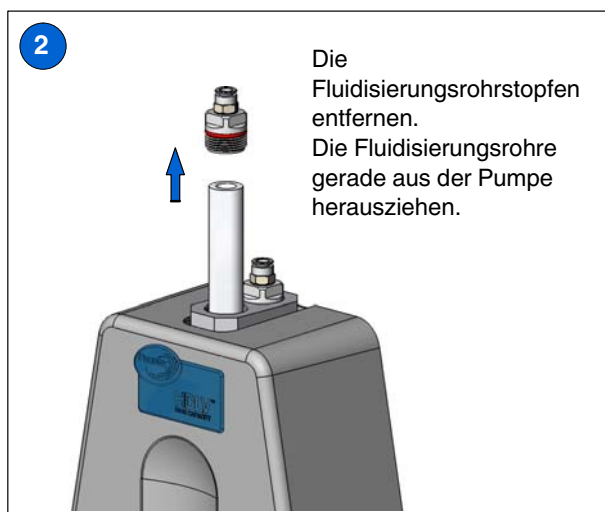
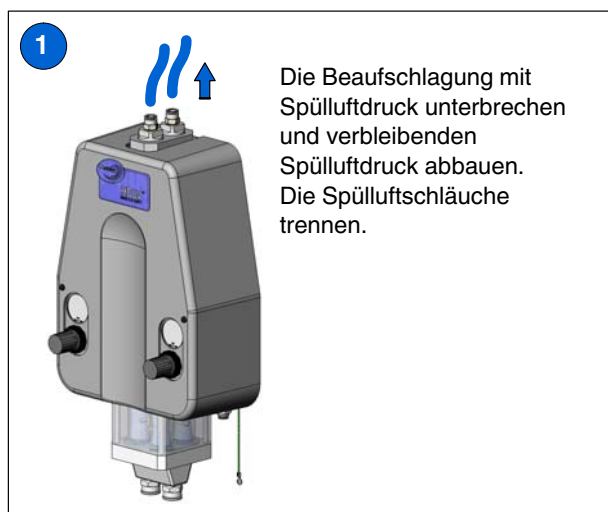
ACHTUNG: Alle nachstehend aufgeführten Tätigkeiten nur von qualifiziertem Personal ausführen lassen. Sicherheitshinweise hier und in der gesamten Dokumentation befolgen.



ACHTUNG: Vor den folgenden Arbeiten den Systemluftdruck abstellen und entlasten. Wenn der Luftdruck nicht entlastet wird, besteht Verletzungsgefahr.

Fluidisierungsrohre ersetzen

HINWEIS: Der Fluidisierungsrohrensatz enthält vier O-Ringe. O-Ringe ersetzen, falls verschlissen. Es ist nicht erforderlich, die O-Ringe bei jedem Wechsel der Fluidisierungsrohren zu ersetzen.



Pumpe zerlegen



ACHTUNG: Vor den folgenden Arbeiten den Systemluftdruck abstellen und entlasten. Wenn der Luftdruck nicht entlastet wird, besteht Verletzungsgefahr.

HINWEIS: Alle Luft- und Pulverschläuche vor dem Abnehmen von der Pumpe kennzeichnen.

1. Siehe Abbildung 9. Die Spülluftleitungen oben von der Pumpe abnehmen.
2. Eingangs- und Ausgangspulverschläuche unten von der Pumpe abnehmen.
3. Die beiden Schrauben (A) entfernen und die Abdeckung von der Pumpe abnehmen.
4. Siehe Abbildung 10. Ein Ende jedes der angegebenen sieben Luftschläuche lösen.

HINWEIS: Die Buchstaben in Abbildung 10 entsprechen den Buchstaben in *Schlauchverbindungen* auf Seite 20.

5. Siehe Abbildung 9. Die beiden Schrauben (B) entfernen, mit denen die Pumpenbaugruppe am Sockel befestigt ist. Die Pumpenbaugruppe auf eine saubere Arbeitsfläche legen.
6. Siehe Abbildung 11. Die Pumpe, beginnend mit den Fluidisierungsrohren, wie gezeigt zerlegen.

HINWEIS: Anweisungen zum Ersetzen von Schlauchquetschventilen siehe *Schlauchquetschventile ersetzen* auf Seite 18. Die Schlauchquetschventilsätze enthalten Filterscheiben.

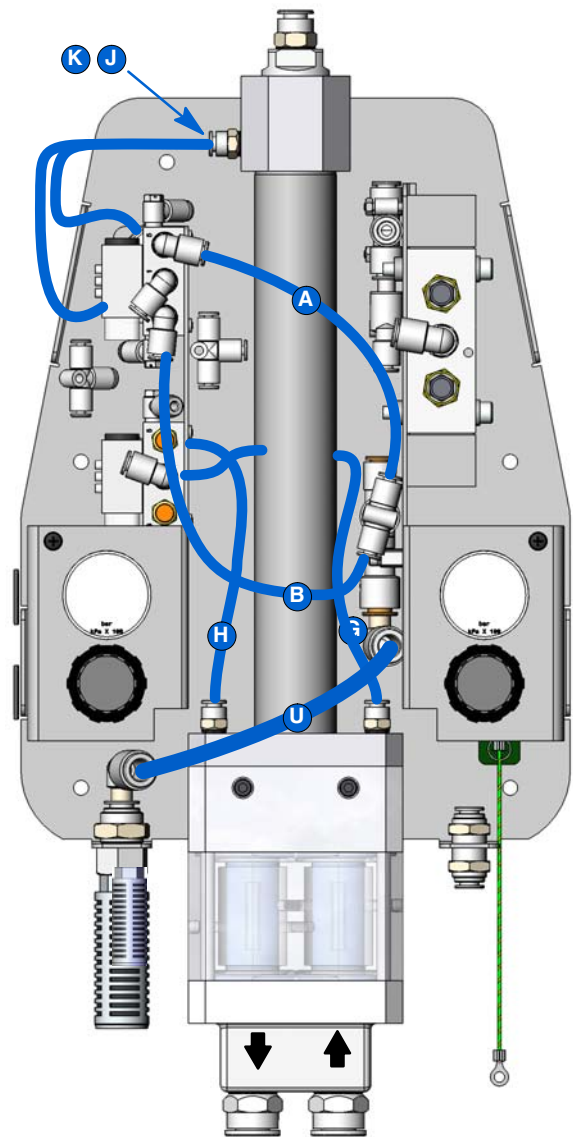


Abbildung 10 Luftschläuche lösen

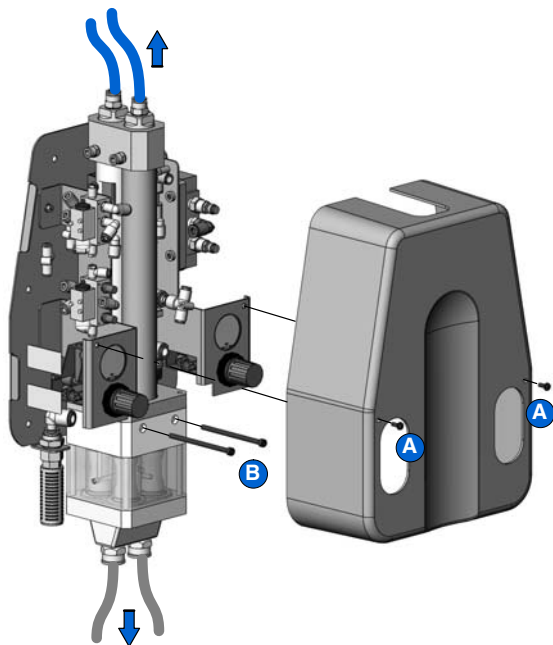


Abbildung 9 Pumpenbaugruppe abnehmen

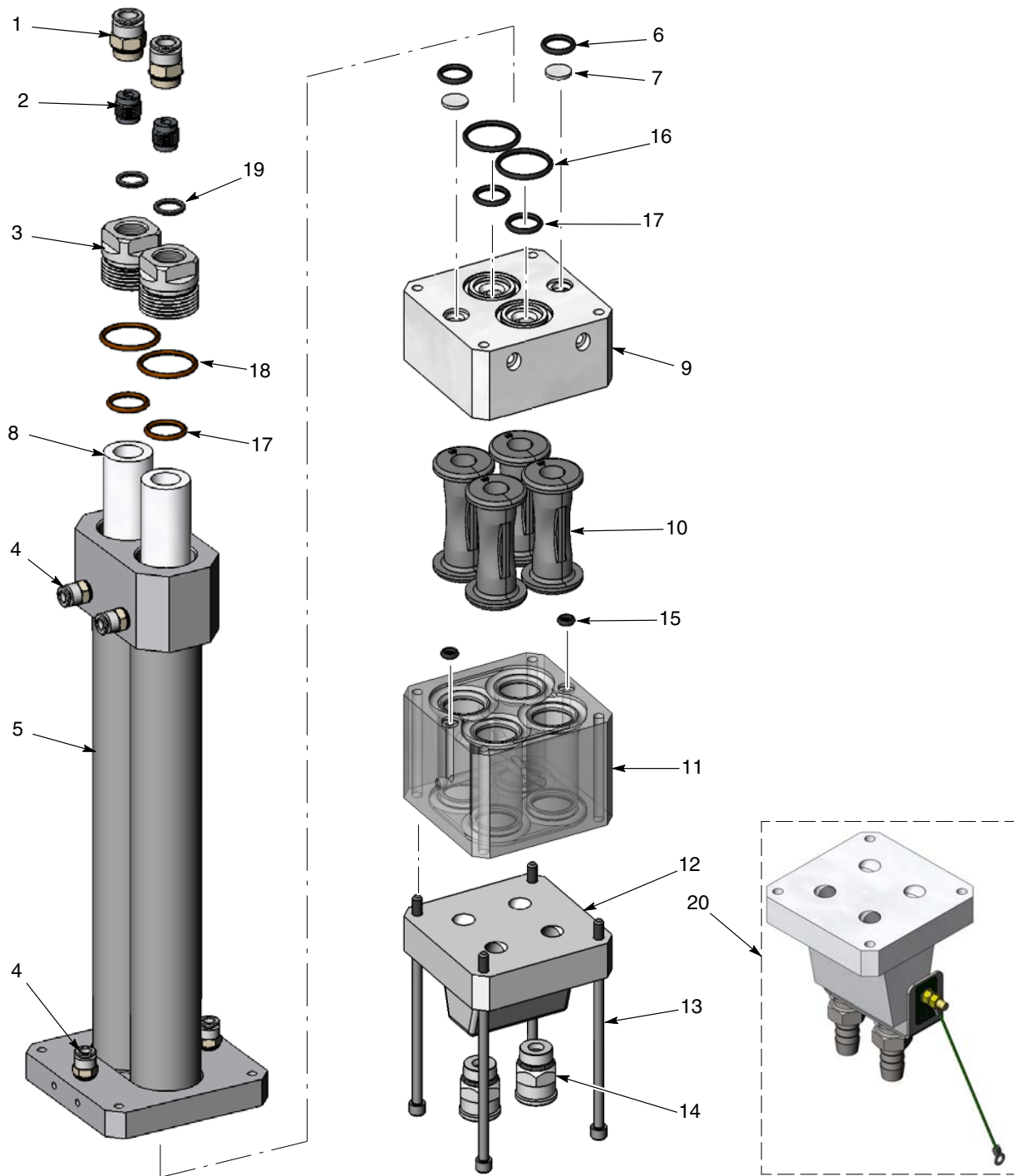


Abbildung 11 Zerlegung und Wiederausammenbau der Pumpe

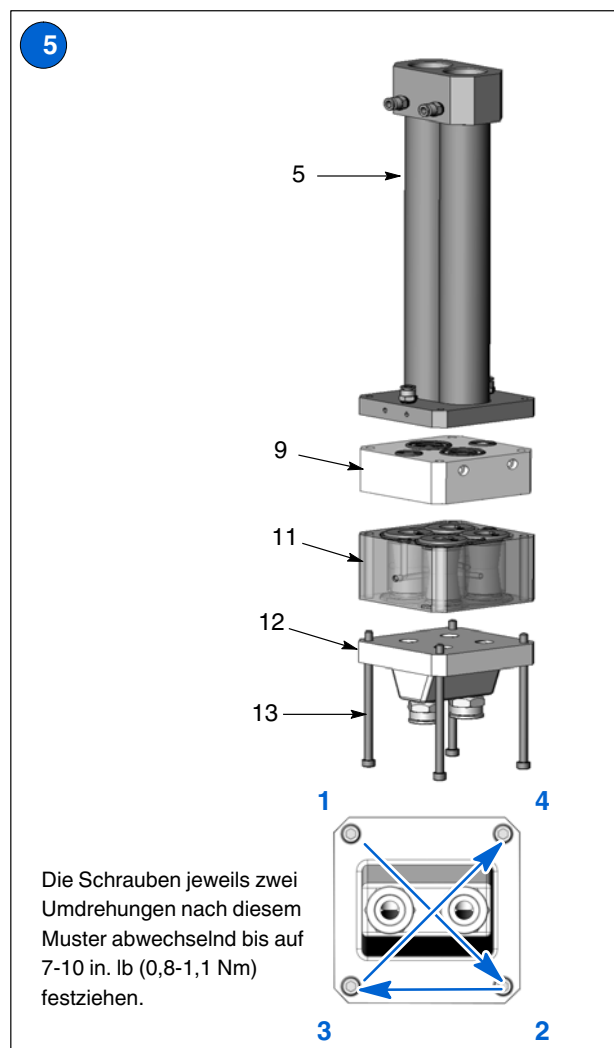
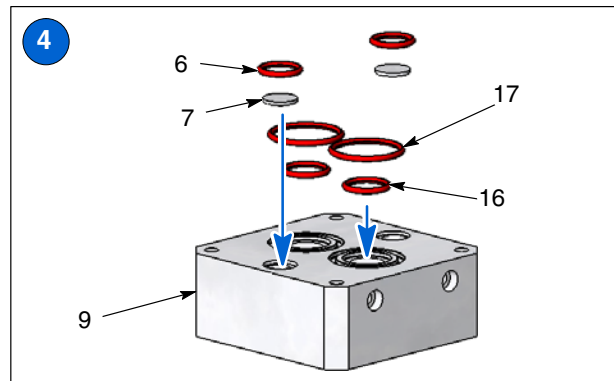
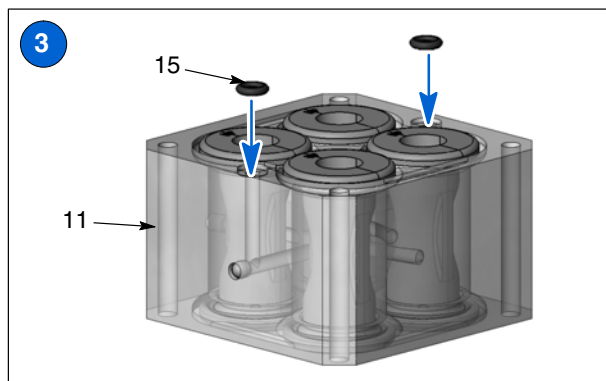
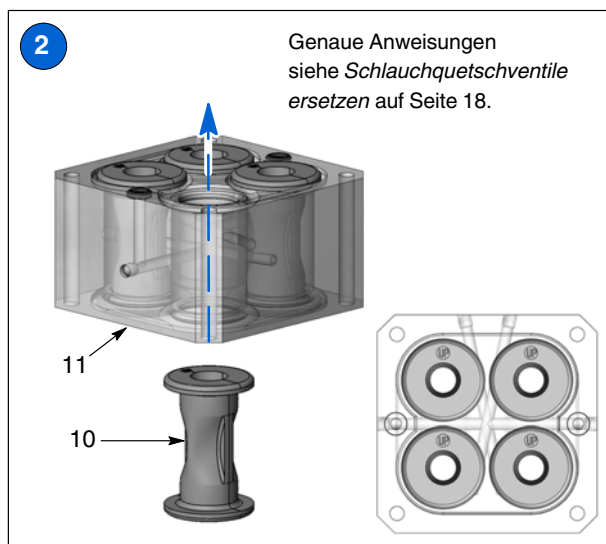
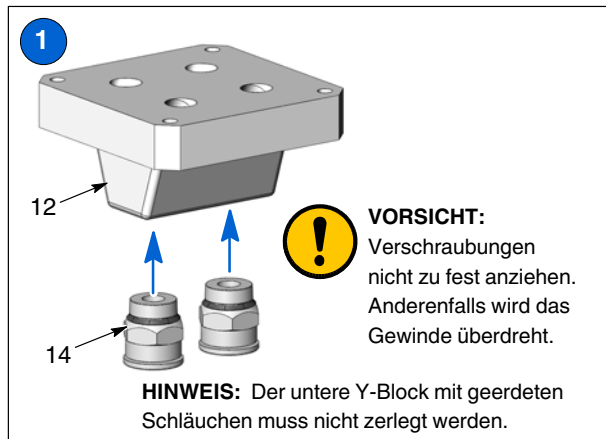
- | | | |
|---|----------------------------------|--|
| 1. 10-mm-Schlauchstecker (2) | 7. Filterscheiben (2) | 14. 16-mm-Schlauchstecker (2) |
| 2. Rückschlagventile (2) | 8. Fluidisierungsrohre (2) | 15. O-Ringe (2), 0,219 × 0,406" |
| 3. Fluidisierungsrohrstopfen (2) | 9. Oberer Y-Verteilerblock | 16. O-Ringe (2), 1,188 × 1,375" |
| 4. 6-mm-Schlauchstecker (4) | 10. Schlauchquetschventile (4) | 17. O-Ringe (4), 0,688 × 0,875" |
| 5. Äußere Fluidisierungsrohrenbaugruppe | 11. Schlauchquetschventilgehäuse | 18. O-Ringe (2), 1,25 × 1,063" |
| 6. O-Ringe (2), 0,625 × 0,813" | 12. Unterer Y-Block | 19. O-Ringe (2), 0,438 × 0,625" |
| | 13. 120-mm-Schrauben (4) | 20. Geerdeter Schlauchadapter mit Schlauchsteckanschlüssen |

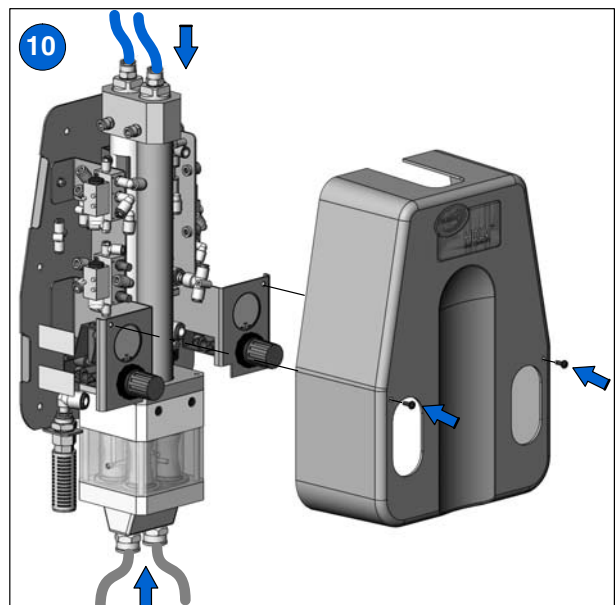
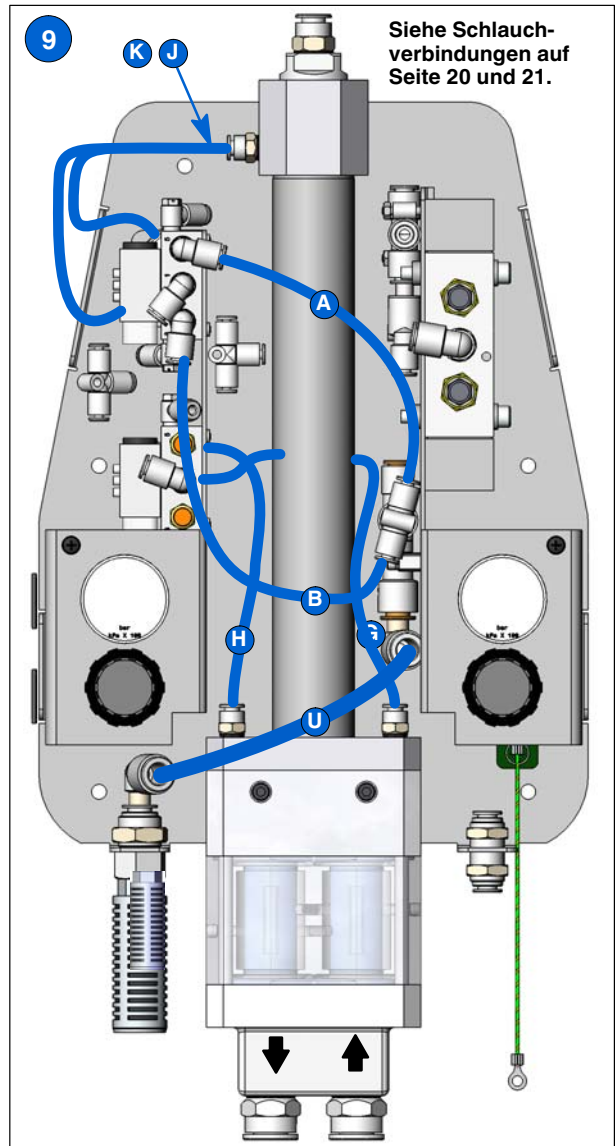
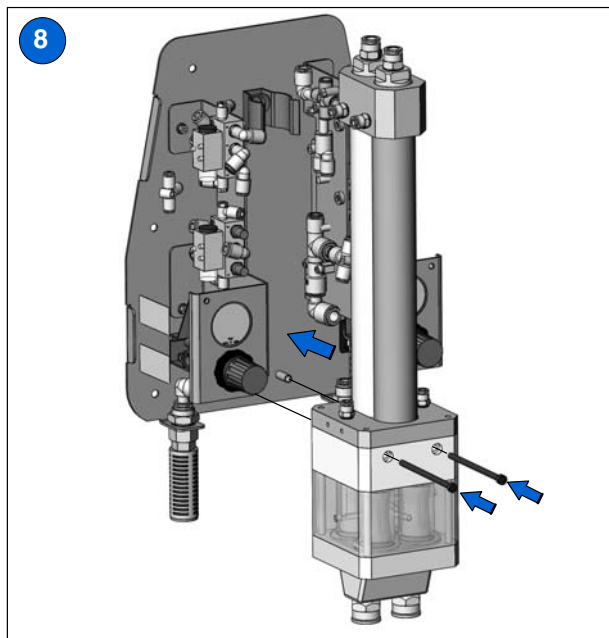
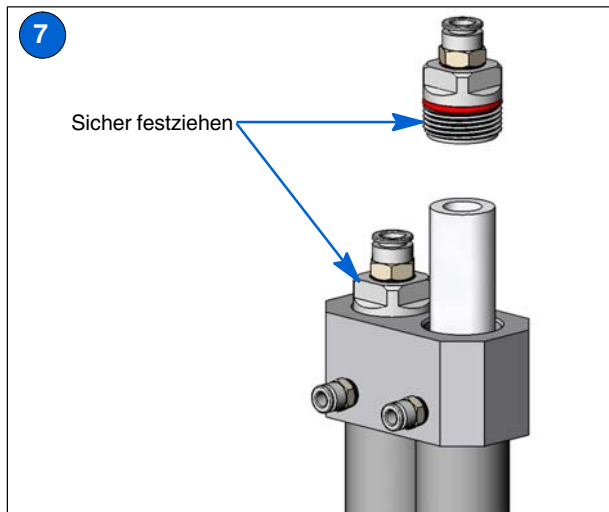
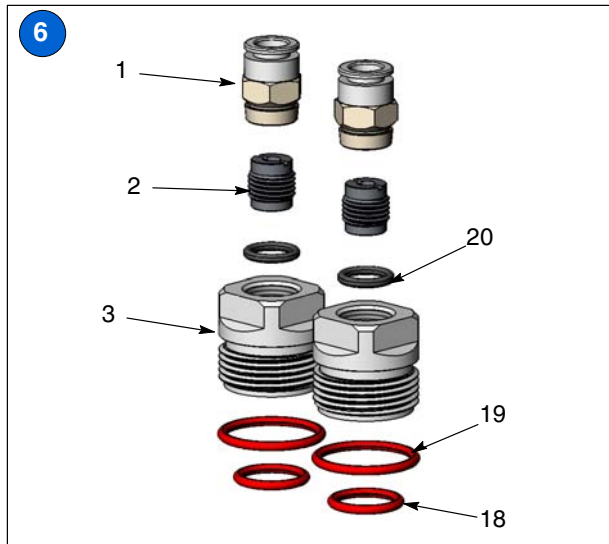
Pumpe zusammensetzen



VORSICHT: Reihenfolge beim Zusammensetzen und Spezifikationen beachten. Die Pumpe kann beschädigt werden, wenn Sie die Anweisungen zum Zusammensetzen nicht genau befolgen.

HINWEIS: Obere und untere Y-Verteilerblöcke, die für den mehrmaligen Kontakt mit Lebensmitteln vorgesehen sind, müssen vor dem ersten Einsatz gründlich gereinigt werden. Die porösen Fluidisierungsrohre jedoch nicht reinigen.





Schlauchquetschventile ersetzen






VORSICHT: Das Schlauchquetschventilgehäuse in einem Schraubstock mit zuvor abgepolsterten Backen einspannen. Den Schraubstock nur so fest spannen, dass das Ventilgehäuse gut gehalten wird. Bei Nichtbeachten dieser Warnung besteht die Gefahr von Schäden am Schlauchquetschventilgehäuse.

HINWEIS: Auf den oberen Flanschen der Schlauchquetschventile ist das Wort UP (oben) eingegossen.

HINWEIS: Die Filterscheiben (aus dem Schlauchquetschventilsatz) ersetzen, wenn die Schlauchquetschventile ersetzt werden. Siehe Schritt 7 der Anleitung *Pumpe zusammensetzen*.

Schlauchquetschventile ausbauen

<p>1</p>	 <p>Das Schlauchquetschventilgehäuse in einen gepolsterten Schraubstock einspannen. Das untere Ende muss dabei zu einem selbst zeigen. Das untere Ende des Schlauchquetschventils mit einer Hand greifen und ziehen.</p>
<p>2</p>	 <p>Mit der anderen Hand den Flansch am gegenüberliegenden Ende des Schlauchquetschventils zusammendrücken.</p>
<p>3</p>	 <p>Fest am Schlauchquetschventil ziehen, bis es aus seinem Gehäuse herauskommt.</p>

Schlauchquetschventil installieren

HINWEIS: Alle Schlauchquetschventile, die für den mehrmaligen Kontakt mit Lebensmitteln vorgesehen sind, vor ihrem ersten Einsatz gründlich reinigen.

1



Das Schlauchquetschventilgehäuse umdrehen, sodass das obere Ende zu einem selbst zeigt. Das Einsetzwerkzeug für Schlauchquetschventile in das Schlauchquetschventilgehäuse stecken.



HINWEIS: Das Schlauchquetschventil in das Einsetzwerkzeug einlegen und den Flansch am mit UP markierten Ende des Ventils zusammendrücken.

2



Das mit UP markierte Ende des Schlauchquetschventils in das Einsetzwerkzeug stecken. Das mit UP markierte Ende des Flanschs zusammendrücken und das dünne Ende des zusammengedrückten Flanschs in das Schlauchquetschventilgehäuse stecken.

3



Das mit UP markierte Ende des Flanschs weiterhin zusammengedrückt halten und am Einsetzwerkzeug ziehen.

4



Das Einsetzwerkzeug durch das Ventilgehäuse ziehen, bis das mit UP markierte Ende des Schlauchquetschventils und das Einsetzwerkzeug aus dem oberen Ende des Schlauchquetschventilgehäuses herauskommen.

Schlauchverbindungen

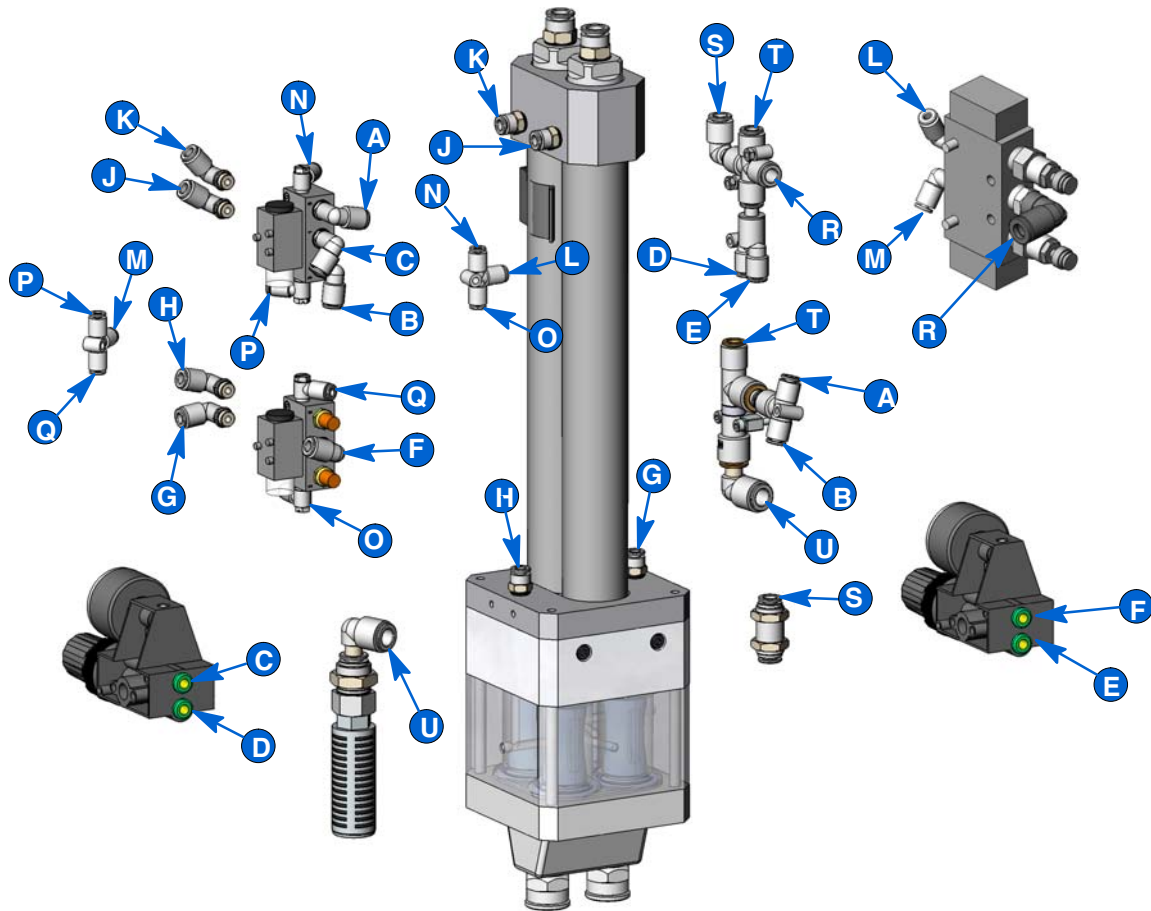


Abbildung 12 Schlauchverbindungen – 1 von 2

Hinweis: Die Regler sind nicht in ihrer Position und gedreht abgebildet, damit die Anschlüsse sichtbar sind.

Teilenummern zu Schläuchen siehe Ersatzteile.

	AD	Farbe	Länge mm (Zoll)
A — A	6 mm	blau	213 (8,37)
B — B	6 mm	blau	213 (8,37)
C — C	6 mm	blau	273 (10,74)
D — D	6 mm	blau	238 (9,36)
E — E	6 mm	blau	383 (15,07)
F — F	6 mm	blau	383 (15,07)
G — G	6 mm	blau	278 (10,93)
H — H	6 mm	blau	213 (8,37)
J — J	6 mm	blau	153 (6,01)
K — K	6 mm	blau	118 (4,63)

	AD	Farbe	Länge mm (Zoll)
L — L	4 mm	Löschen	243 (9,56)
M — M	4 mm	Löschen	243 (9,56)
N — N	4 mm	Löschen	123 (4,83)
O — O	4 mm	Löschen	123 (4,83)
P — P	4 mm	Löschen	108 (4,25)
Q — Q	4 mm	Löschen	108 (4,25)
R — R	8 mm	blau	103 (4,04)
S — S	8 mm	blau	433 (17,04)
T — T	8 mm	blau	238 (9,36)
U — U	10 mm	blau	223 (8,77)

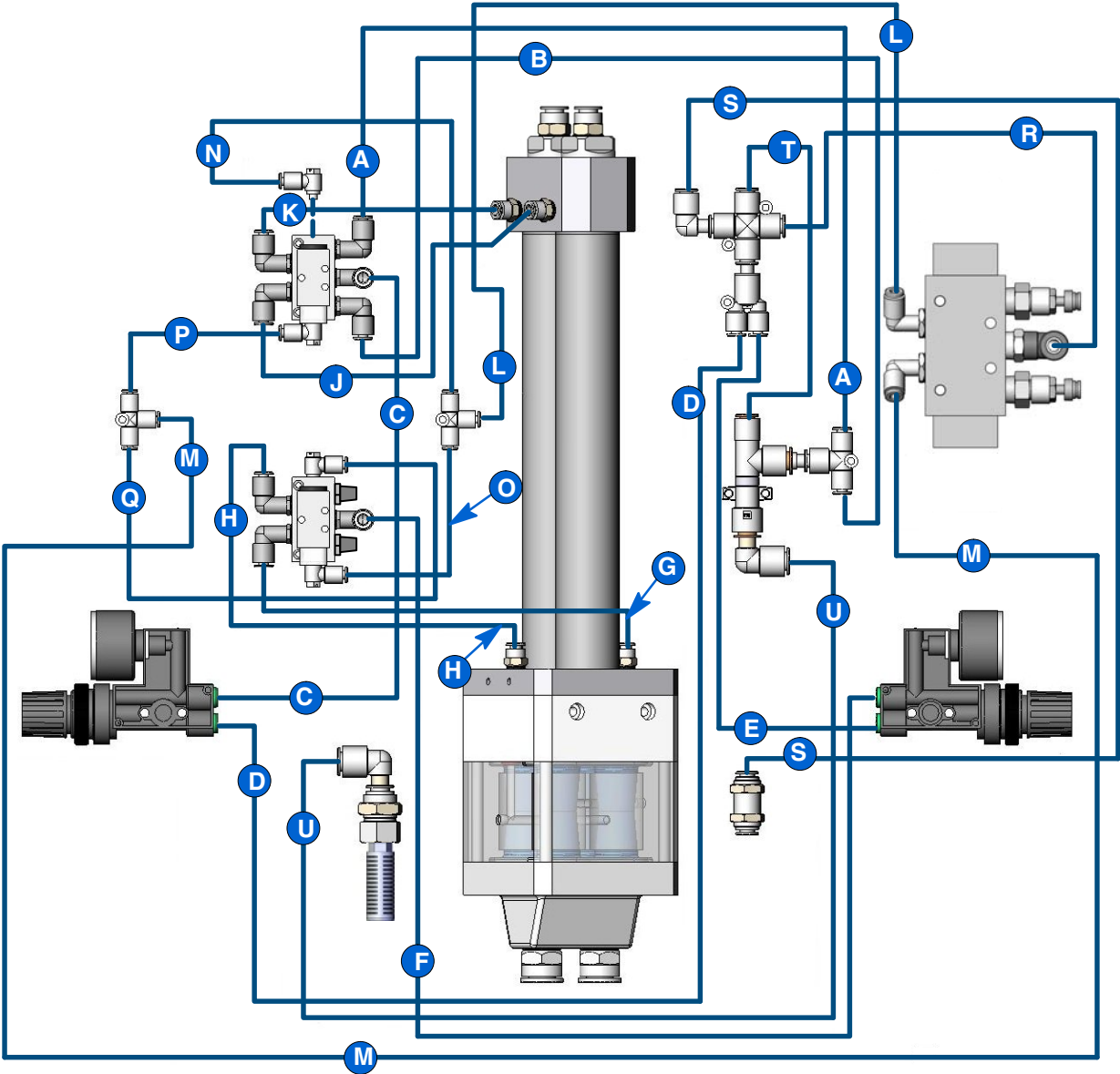


Abbildung 13 Schlauchverbindungen – 2 von 2

Ersatzteile

Zur Bestellung von Ersatzteilen wenden Sie sich bitte an das Nordson Finishing Kundendienstcenter unter (800) 433-9319 oder an Ihren Ansprechpartner bei Nordson. Für die korrekte Bestimmung der Lage und Bezeichnungen der Ersatzteile die Abbildungen und Ersatzteillisten nutzen.

Illustrierte Ersatzteilliste verwenden

Die Zahlen in der Spalte **Position** entsprechen den Zahlen in den Abbildungen, die zu den jeweiligen Ersatzteillisten gehören. NS (Not shown = nicht abgebildet) weist darauf hin, dass ein aufgelistetes Ersatzteil nicht abgebildet ist. Ein Strich (—) wird verwendet, wenn die Teilenummer für alle Teile in der Abbildung gilt.

Die Zahl in der Spalte **P/N** ist die Nordson Teilenummer. Mehrere Striche hintereinander (- - - - -) in dieser Spalte bedeuten, dass das Teil nicht separat bestellt werden kann.

Die Spalte **Benennung** enthält den Namen des Ersatzteils und gegebenenfalls seine Abmessungen und sonstigen Eigenschaften. Die Punkte zeigen den Zusammenhang zwischen Baugruppen, Unterbaugruppen und Einzelteilen.

- Bei Bestellung der Baugruppe sind Pos. 1 und Pos. 2 enthalten.
- Bei Bestellung von Pos. 1 ist Pos. 2 enthalten.
- Bei Bestellung von Pos. 2 wird nur Pos. 2 geliefert.

In der Spalte **Anzahl** steht die erforderliche Bestellmenge je Anlage, Baugruppe oder Unterbaugruppe. Die Abkürzung AR (nach Bedarf) wird verwendet, wenn es sich bei dem Teil z.B. um Meterware handelt oder die Anzahl pro Baugruppe von der Produktversion oder vom Modell abhängt.

Buchstaben in der Spalte **Hinweis** beziehen sich auf die Hinweise am Ende der Ersatzteillisten. Hinweise enthalten wichtige Informationen zu Verwendung und Bestellung. Hinweise sollten aufmerksam beachtet werden.

Position	P/N	Benennung	Anzahl	Hinweis
—	0000000	Baugruppe	1	
1	000000	• Unterbaugruppe	2	A
2	000000	• • P/N	1	

Pumpe zusammensetzen

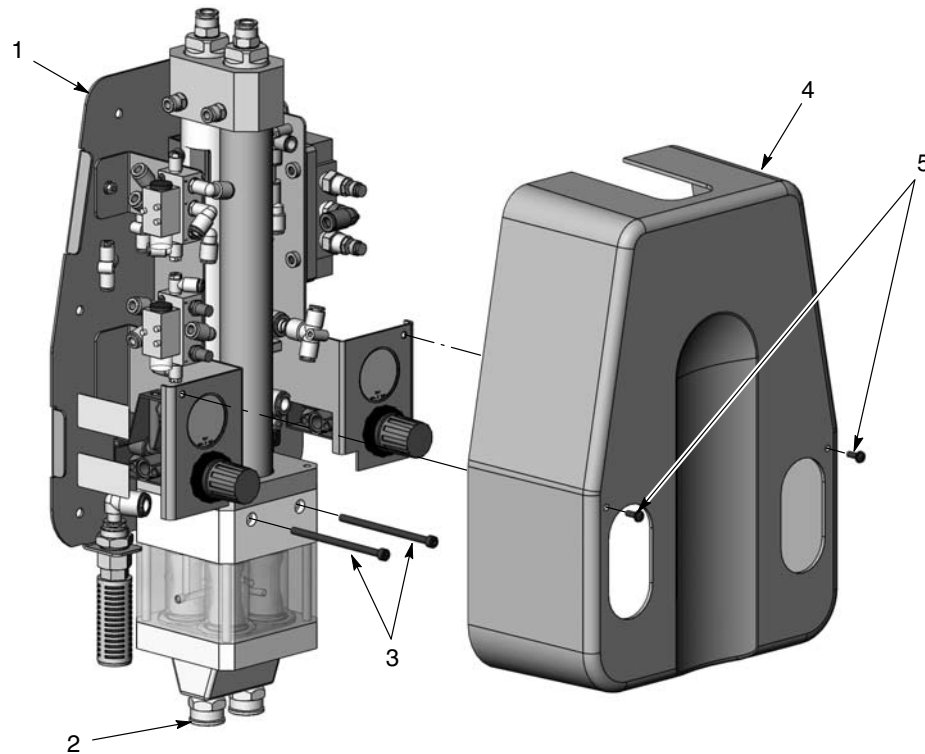


Abbildung 14 Abdeckung und Befestigungselemente

Siehe Abbildung 14.

Position	P/N	Benennung	Anzahl	Hinweis
—	1092240	PUMP ASSEMBLY, high capacity HDLV, Generation II, packaged	1	
—	1610760	PUMP ASSEMBLY, high capacity HDLV, Generation II, with barbed fittings, packaged	1	
1	-----	<ul style="list-style-type: none"> PUMP CONTROLS 	1	A
2	1092242	<ul style="list-style-type: none"> PUMP ASSY, HDLV, high capacity, Generation II, w/o controls 	1	B,D
NS	1610761	<ul style="list-style-type: none"> PUMP ASSY, HDLV, high capacity, Generation II, w/o controls, with barbed fittings 	1	B,E
3	345537	<ul style="list-style-type: none"> SCREW, socket, M5 x 90, black 	2	
4	1054586	<ul style="list-style-type: none"> COVER, high capacity HDLV pump 	1	
5	982825	<ul style="list-style-type: none"> SCREW, pan head, recessed, M4 x 12, with integral lockwasher bezel 	2	
NS	981830	<ul style="list-style-type: none"> SCREW, socket, M6 x 25, zinc 	4	C
NS	984703	<ul style="list-style-type: none"> NUT, hex, M6, steel, zinc 	4	C
NS	983029	<ul style="list-style-type: none"> WASHER, flat, M, regular, M6, steel, zinc 	8	C
NS	983409	<ul style="list-style-type: none"> WASHER, lock, M, split, M6, steel, zinc 	4	C
HINWEIS	A: Der Abschnitt <i>Pumpensteuerelemente</i> auf Seite 27 enthält eine Aufstellung der Teile dieser Baugruppe. B: Siehe <i>Pumpe</i> auf Seite 25 zur Aufstellung der Teile dieser Baugruppe. C: Pumpe mit diesen Befestigungselementen montieren. D: Verwendung mit Pumpenbaugruppe 1092240. E: Verwendung mit Pumpenbaugruppe 1610760. NS: Not Shown (Nicht abgebildet)			

Pumpenbaugruppe ohne Steuerelemente

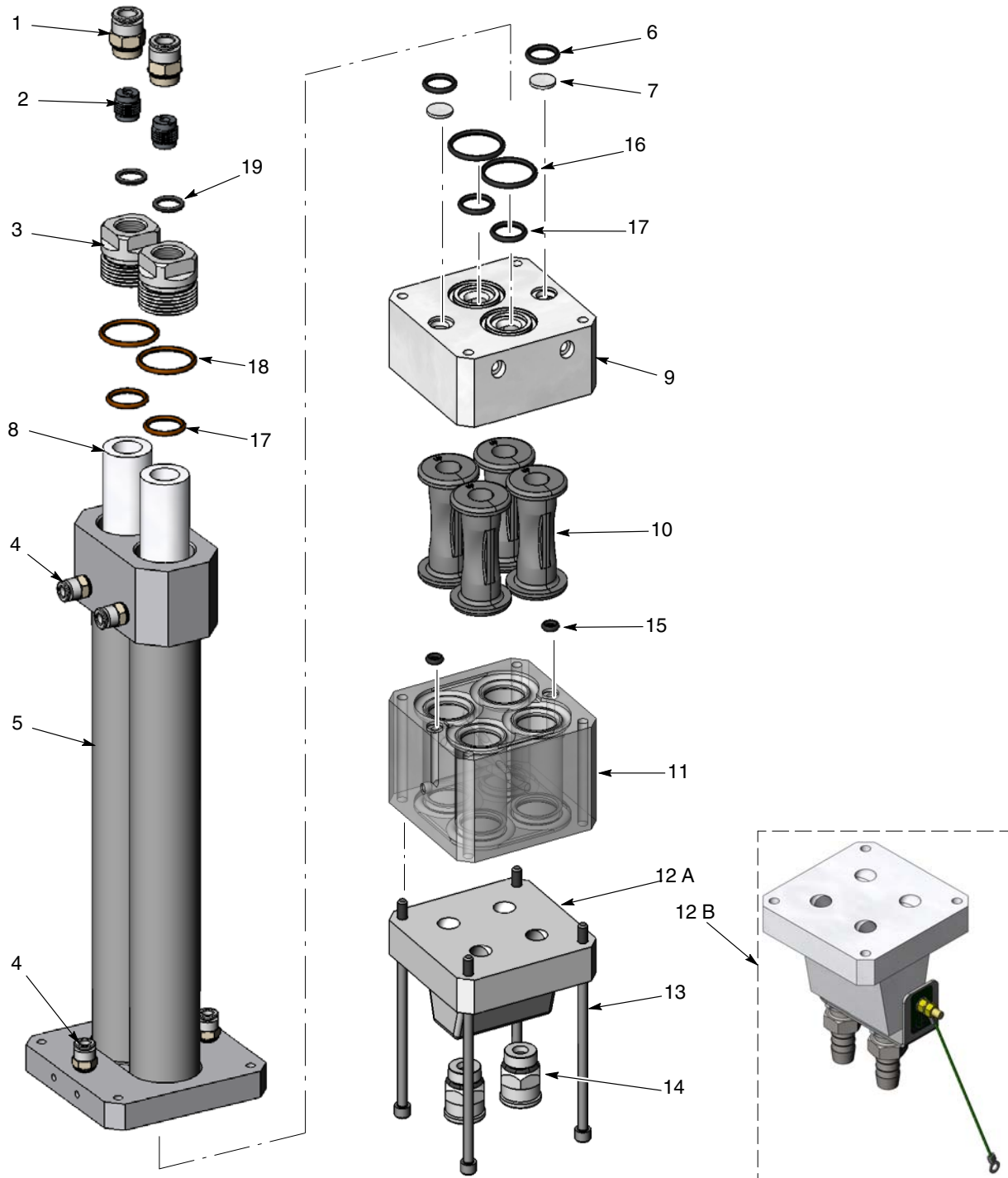


Abbildung 15 Pumpenbaugruppe ohne Steuerelemente

Siehe Abbildung 15.

Position	P/N	Benennung	Anzahl	Hinweis
-	1092242	PUMP ASSY, HDLV, high capacity, Generation II, w/o controls	1	
-	1610761	PUMP ASSY, HDLV, high capacity, Generation II, w/o controls, with barbed fittings	1	
1	971102	• CONNECTOR, male, 10 mm tube x $\frac{3}{8}$ unithread	2	C
2	-----	• CHECK VALVE assembly, pump, Prodigy	2	C, D
3	-----	• PLUG, fluidizing tube, high capacity HDLV pump	2	C
4	972141	• CONNECTOR, male, 6 mm tube x $\frac{1}{8}$ universal	4	
5	-----	• TUBE, outer fluid assembly, high capacity HDLV pump	1	
6	941143	• O-RING, silicone, 0.625 x 0.813 x 0.094 in.	2	
7	-----	• DISC, filter, Prodigy HDLV pump	2	A
8	-----	• TUBE, fluidizing, high capacity HDLV pump	2	B
9	1057269	• KIT, upper Y manifold, high capacity HDLV pump	1	
10	-----	• VALVE, pinch, high capacity HDLV pump	4	A, E
11	1090737	• BODY, pinch valve, high capacity HDLV pump	1	E
12A	1053976	• BODY, lower Y, high capacity HDLV pump	1	F
12B	1610762	• KIT, lower Y-block, with barbed fittings, high capacity HDLV pump	1	G
13	1054518	• SCREW, socket, M6 x 120, stainless steel	4	
14	1051108	• CONNECTOR, male, 16 mm tube x $\frac{1}{2}$ universal	2	
15	1053292	• O-RING, silicone, 0.219 x 0.406 x 0.094 in.	2	
16	941231	• O-RING, silicone, 1.188 x 1.375 x 0.094 in.	2	
17	941153	• O-RING, silicone, 0.688 x 0.875 x 0.094 in.	4	B, C
18	941215	• O-RING, silicone, 1.250 x 1.063 x 0.094 in.	2	C
19	941113	• O-RING, silicone, 0.438 x 0.625 x 0.094 in.	2	C
HINWEIS	A: Diese Teile sind im Wartungssatz für Schlauchquetschventile, P/N 1092273, enthalten. B: Diese Teile sind im Wartungssatz für Fluidisierungsrohre, P/N 1104542, enthalten. C: Zum Aufrüsten älterer Pumpen auf die neu konstruierten Rückschlagventile (siehe Abbildung 15) den Aufrüstsatz für Rückschlagventile, P/N 1080160, bestellen. Aufgeführte Teile sind im Satz enthalten. D: Zum Ersetzen beider Rückschlagventile den Wartungssatz für Rückschlagventile, P/N 1078161, bestellen. E: Zum Aufrüsten älterer Pumpen auf die neu konstruierten Schlauchquetschventile den Satz für Schlauchquetschventile der 2. Generation, P/N 1092271, bestellen. Dieser Satz enthält 4 Schlauchquetschventile und ein neues Schlauchquetschventilgehäuse. F: Verwendung in Pumpenbaugruppe 1092242. G: Verwendung in Pumpenbaugruppe 1610761.			

Pumpensteurelemente

Linke Seite

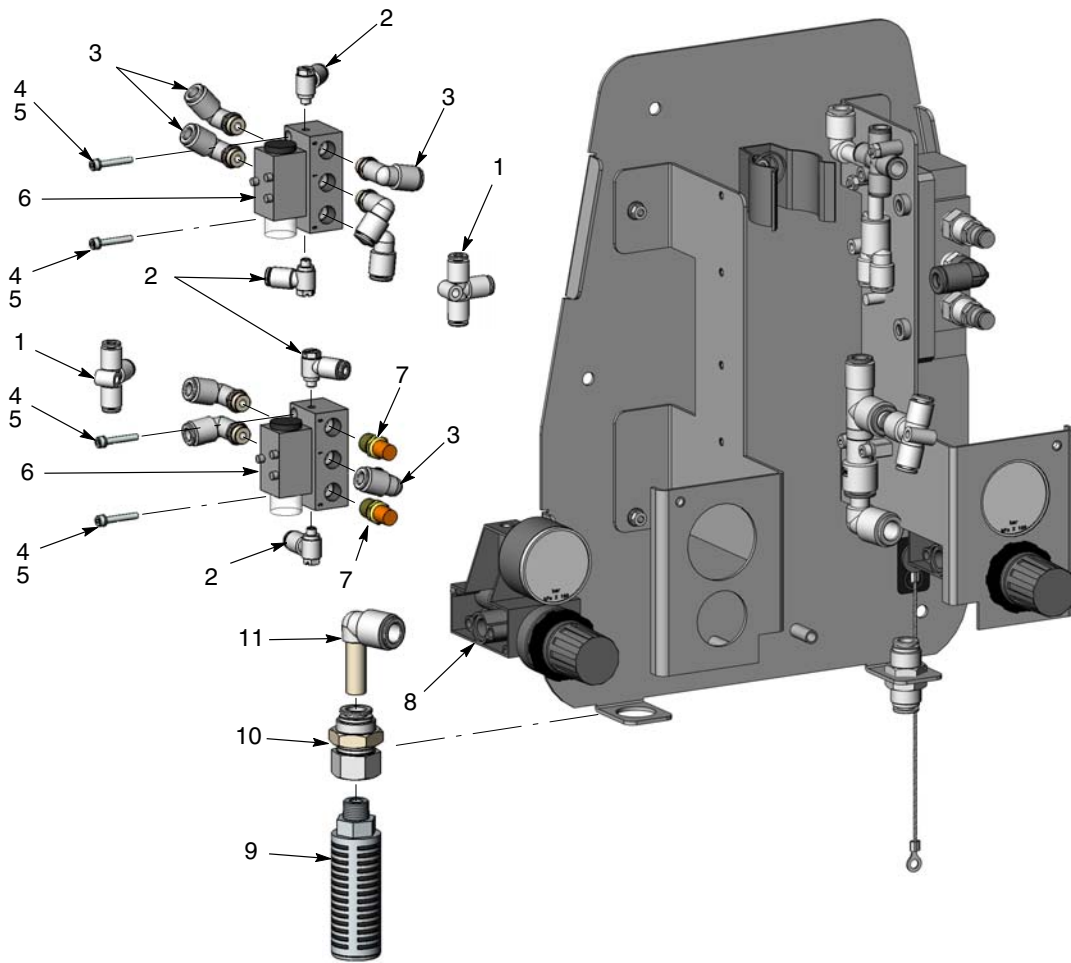


Abbildung 16 Pumpensteurelemente – linke Seite

Siehe Abbildung 16.

Position	P/N	Benennung	Anzahl	Hinweis
1	1056480	UNION, tee, 4 mm tube x 4 mm tube x 4 mm tube	2	
2	1054534	CONNECTOR, male, universal elbow, 4 mm tube x M5	4	
3	972126	CONNECTOR, male, universal elbow, 6 mm tube x 1/8 in.	8	
4	982650	SCREW, socket, M3 x 20 long, black	4	
5	983400	WASHER, lock, M, split, steel, zinc	4	
6	1054519	VALVE, miniature, double air piloted, 5 port	2	
7	170269	MUFFLER, exhaust, 1/8 in. NPT	2	
8	1018157	REGULATOR ASSEMBLY, 0-25 psi, 0-1.7 bar	1	
9	1097195	MUFFLER, silencer, 1/4 NPT	1	
10	1005068	UNION, female bulkhead, 10 mm tube x 1/4 RPT	1	
11	1052893	ELBOW, plug in, 10 mm tube x 10 mm stem	2	

Rechte Seite

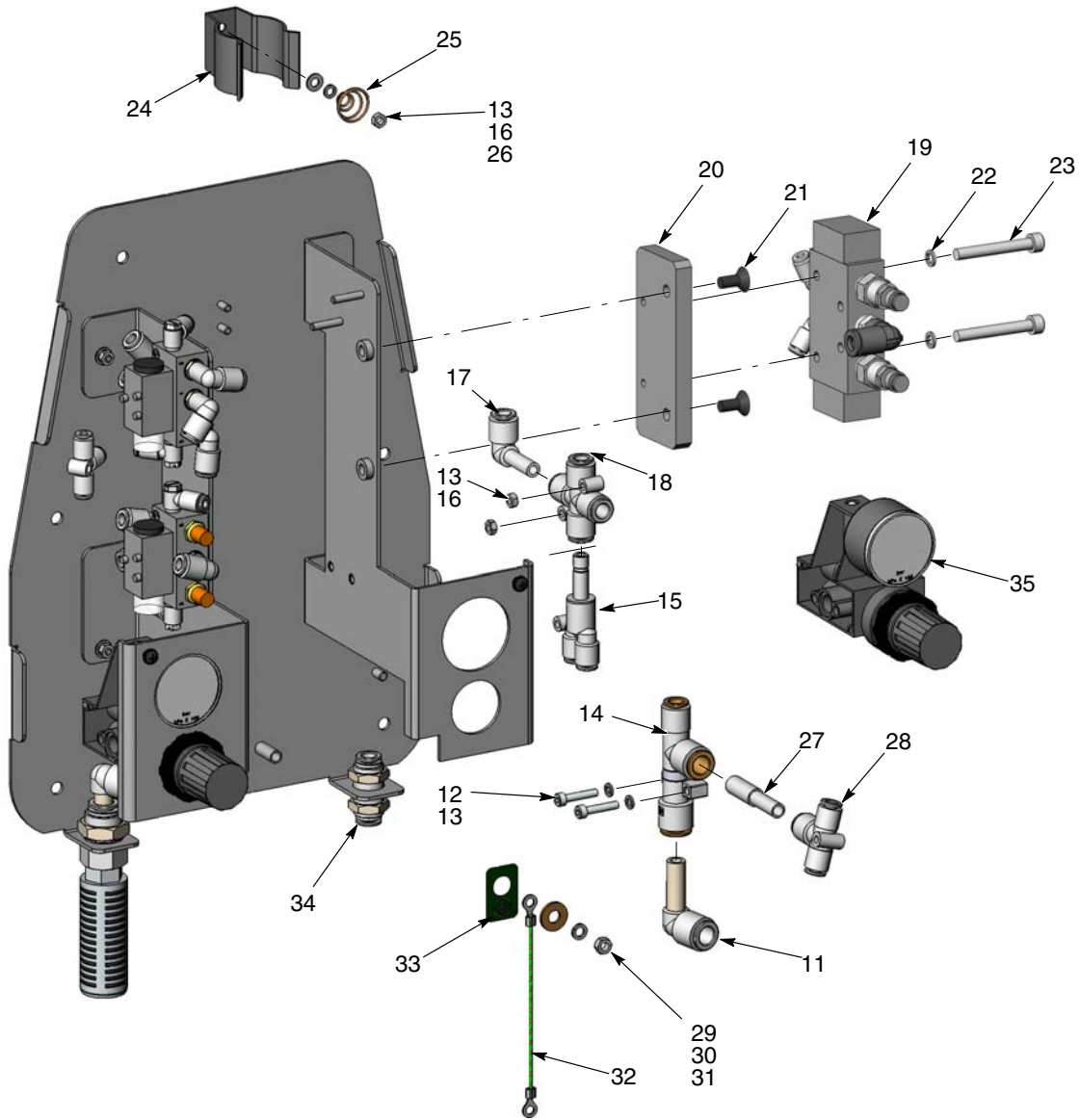


Abbildung 17 Pumpensteurelemente – rechte Seite

Siehe Abbildung 17.

Position	P/N	Benennung	Anzahl	Hinweis
12	982517	SCREW, socket, M4 x 20, zinc	2	
13	983403	WASHER, lock, M, split, M4, steel, zinc	8	
14	1052920	PUMP, vacuum generator	1	
15	1019093	CONNECTOR, plug in Y, 8 mm stem x 6 mm tube	1	
16	984715	NUT, hex, M4, steel, zinc	6	
17	1056465	ELBOW, plug in, 8 mm tube x 8 mm stem, plastic	1	
18	1054619	UNION, cross, 4 mm tube x 8 mm tube	1	
19	1611821	KIT, timing valve, HDLV pump	1	
20	-----	• PLATE MOUNT, valve, HDLV pump	1	
21	-----	• SCREW, flat, socket, M6 x 14, black	2	
22	-----	• WASHER, lock, M, split, M5, steel, zinc	2	
23	-----	• SCREW, socket, M5 x 30, black	2	
24	-----	HOLDER, clamping, spring action	1	
25	1063245	SPRING, tapered, 0.312 x 0.750 in., pump grounding	1	
26	983402	WASHER, flat, M, narrow, M4, steel, zinc	4	
27	1054617	NIPPLE, reducing, 10 mm tube x 8 mm tube, plastic	1	
28	1054616	UNION, tee, 8 mm tube x 6 mm tube x 6 mm tube	1	
29	984706	NUT, hex, M5, steel, zinc	1	
30	983401	WASHER, lock, M, split, M5, steel, zinc	1	
31	983021	WASHER, flat, E, 0.203 x 0.406 x 0.040 in., brass	1	
32	138142	WIRE, ground, power distribution	1	
33	240674	TAG, ground	1	
34	1002711	UNION, bulkhead, 8 mm tube x 8 mm tube	1	
35	288821	REGULATOR ASSEMBLY, 0-60 psi, 0-4 bar	1	

Pulver- und Luftleitungen

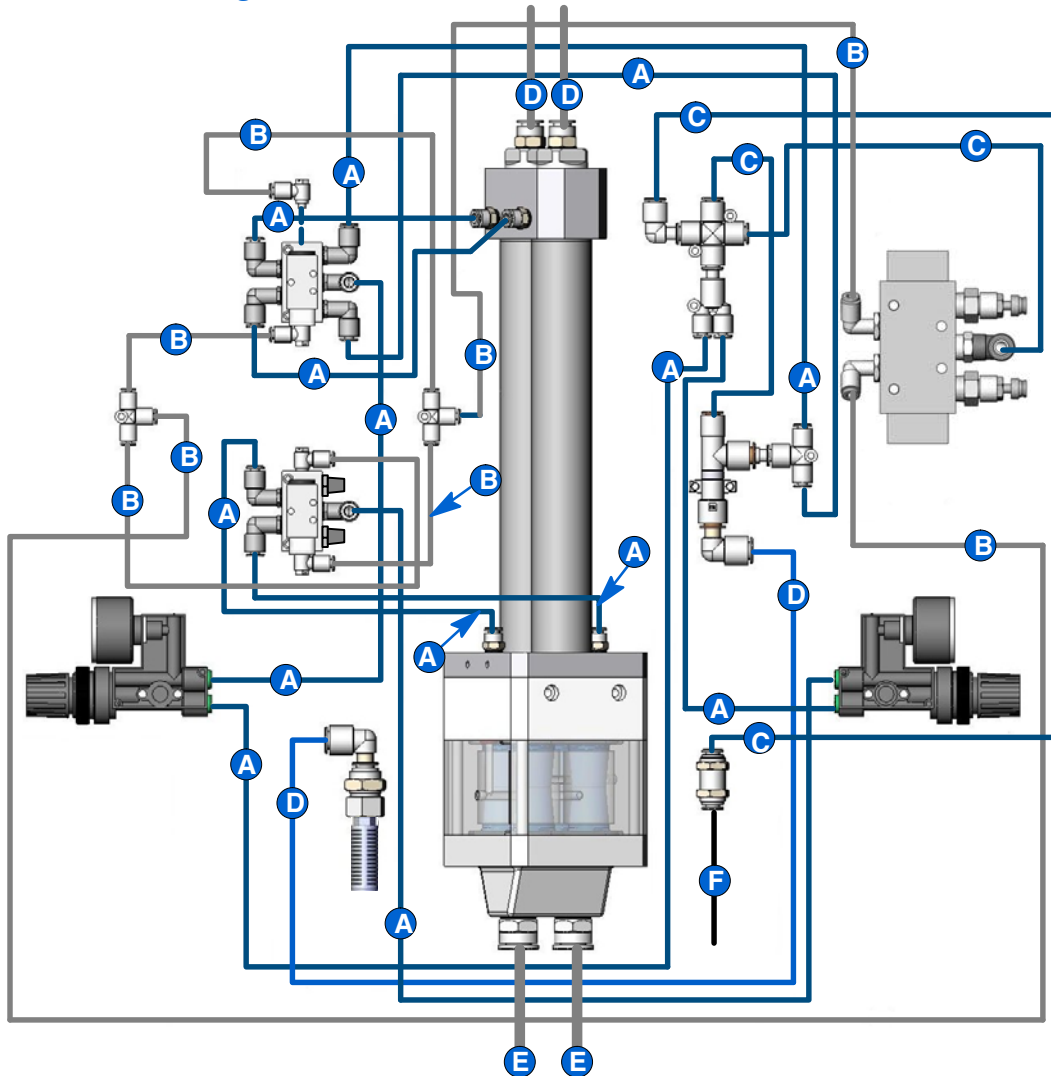


Abbildung 18 Pulver- und Luftleitungen

Schlauch	P/N	Benennung	Hinweise
A	900742	6-mm OD, blue	
B	900617	4-mm OD, clear	
C	900618	8-mm OD, blue	
D	900740	10-mm OD, blue	
E	1063654	16-mm OD, clear	
E	768178	12.7-mm ID, antistatic	A
F	900619	8-mm OD, black	
HINWEIS		A: Verwendung bei Pumpenbaugruppen mit geerdeten Schlauchsteckanschlüssen.	

Entnahmerohradapter

Die Baugruppe Entnahmerohradapter ermöglicht die einfache Anpassung des Ansaugschlauches an ein Pumpenentnahmerohr mit Standardabmessungen. Der Adapter ist für Entnahmerohre mit und ohne äußeren O-Ring erhältlich.

Adapter mit O-Ring für die Pumpenmontage

Siehe Abbildung 19. Diesen Adapter bei Entnahmerohren verwenden, die über keinen äußeren O-Ring für die Pumpenmontage verfügen.

Position	P/N	Benennung	Anzahl	Hinweis
—	1068408	DISCONNECTOR, high-capacity HDLV pump, with pump mount O-ring	1	
1	1068402	• NUT, tube retaining, high-capacity HDLV pump	1	
2	941143	• O-RING, silicone, 0.625 x 0.813 x 0.094 in.	1	
3	1068379	• MOUNT, pump adapter, with O-ring gland	1	
4	942143	• O-RING, silicone, 1.00 x 1.250 x 0.125 in.	1	

Adapter ohne O-Ring für die Pumpenmontage

Siehe Abbildung 19. Diesen Adapter bei Entnahmerohren verwenden, die über einen äußeren O-Ring für die Pumpenmontage verfügen.

Position	P/N	Benennung	Anzahl	Hinweis
—	1068409	DISCONNECTOR, high-capacity HDLV pump, without pump mount O-ring	1	
1	1068402	• NUT, tube retaining, high-capacity HDLV pump	1	
2	941143	• O-RING, silicone, 0.625 x 0.813 x 0.094 in.	1	
3	1068400	• MOUNT, pump adapter, without O-ring gland	1	

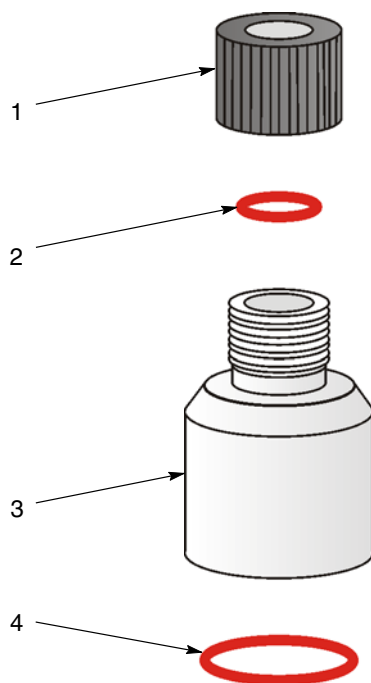


Abbildung 19 Teile des Entnahmerohradapters

Ersatzteile

Für jede Pumpe in Ihrem System jeweils eine dieser Baugruppen bevorraten.



Schlauchquetschventil-
satz 1097919
(umfasst
4 Schlauchquetschventile,
2 Filterscheiben,
2 O-Ringe,
und 1 Einsetzwerkzeug)

Anleitungen auf Seite 18



Satz nichtleitende Schlauch-
quetschventile 1092273
(umfasst
4 Schlauchquetschventile,
2 Filterscheiben,
2 O-Ringe,
und 1 Einsetzwerkzeug)

Anleitungen auf Seite 18



Satz Standard-
Fluidisierungsrohre 1104542
(umfasst 2 Fluidisierungsrohre
und 4 O-Ringe)

Anleitungen auf Seite 13



Oberer Y-Verteilerblock-
satz 1057269
(umfasst
1 Verteilerblock
und 2 O-Ringe)

Anleitungen auf Seite 14



Unterer Y-Block
P/N 1053976
(Anzahl: 1)

Anleitungen auf Seite 14



Unterer Y-Block mit
geerdeten
Schlauchsteckanschlüssen
P/N 1610762
(Anzahl: 1)

Anleitungen auf Seite 14

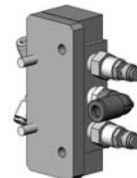


Rückschlagventil-Wartungssatz
1078161
(Anzahl: 2)

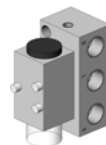


Rückschlagventil-
Aufrüstsatz 1080160
(umfasst
2 Stecker,
2 Rückschlagventile,
2 Stopfen,
6 O-Ringe)

Zum Aufrüsten älterer
Pumpen für neu
entwickelte
Rückschlagventile



Zeitsteuerventil
Satz 1611821
(Anzahl: 1)



Miniatuerventil
P/N 1054519
(Anzahl: 1)



Aufrüstsatz für Schlauch-
quetschventile der 2.
Generation
P/N 1092271
(überführt
1081246 in 1092240
1087221 in 1092242)

EU-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Produkt: Prodigy HDLV Hochleistungs-Förderpumpe

Modelle: Prodigy HDLV

Beschreibung: Dies ist eine Pulverpumpe mit hoher Pulverdichte und niedriger Luftgeschwindigkeit für die Hochleistungsförderung von Pulverbeschichtungsmaterial. Diese Pumpe kann fest montiert oder mobil an einem Rollwagen montiert werden. Die Pumpe ist für die Verwendung im Bereich der Zone 22 zugelassen. Die Rollwagenversion ist auch eine zulässige Konstruktion für Zone 22.

Geltende Richtlinien:

2006/42/EG - Maschinenrichtlinie

2014/34/EU - Explosionsschutzrichtlinie

Angewendete Normen zur Prüfung der Übereinstimmung:

EN1127-1 EN/ISO12100 EN/ISO80079-36 EN/ISO80079-37

Grundsätze:

Dieses Produkt wurde entsprechend den oben beschriebenen Richtlinien und Normen entwickelt und hergestellt.

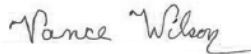
Kennzeichnung und Zertifizierungen:

Kennzeichnung der Explosionsschutzklasse: Ex h IIIC T40 □C Dc

Technische Datei: Notifizierte Stelle #0518, Sira, GB

DNV ISO9001

ATEX Qualitätsnotifikation – Baseefa (2001) Ltd (GB)



Datum: 12Feb2018

Vance Wilson
Engineering Manager (Konstruktionsleiter)
Industrial Coating Systems
Amherst, Ohio, USA

Autorisierter Nordson Vertreter in der EU

Kontakt: Betriebsleiter
Industrial Coating Systems
Nordson Deutschland GmbH
Heinrich-Hertz-Straße 42-44
D-40699 Erkrath



